Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

441 (23.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 441. Karlsruhe, Donnerstag den 23. September 1909. Telephon-Nr. 86. **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 76 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Eine gleichzeitige Ausfahrt des „Z. 3" und des Parsevalballons." — (Illustr.) — „Ein Täßchen Kaffee." — „Bilder zum diesjährigen Kaisermanöver." — „Allerlei." — „Die Einweihung der Schack-Galerie." (Illustr.) — „Ein neuer Weltrekord im Radrennsport." (Mit Porträt.) — „Der Propellerhut." (Illustr.) — „Humoristisches."

„Die Wahrheit der Novembertage."

* **Karlsruhe,** 23. Sept. In dem von uns wiedergegebenen „Tag"-Artikel des freikonservativen Führers, Frhrn. v. **Zedlitz,** hatte der letztere unter der Ueberschrift **„Hinter den Kulissen"** die **Verständigung der Konservativen mit dem Zentrum** darauf zurückgeführt, daß man führenden Mitgliedern beider Parteien die **Ueberzeugung beizubringen** gesucht hat, daß **Fürst Bülow** infolge der **November-Ereignisse** das **Vertrauen des Kaisers unwiederbringlich verloren** habe und es **dessen Wünschen entsprechen** würde, wenn der **Reichskanzler** über die **Reichsfinanzreform stürze."**

Dieser Artikel, auf dessen Echo man gespannt sein konnte, hat jetzt **zwei Entgegnungen** gefunden. Bei den **Konservativen** eine kurze **offizielle Parteierklärung,** welche glatt sagt: „Diese Nachricht ist, **soweit unsere Parteileitung** in Betracht kommt, von Anfang bis zu Ende **erfunden."**

Beim **Zentrum** hat man sich die Sache nicht so einfach gemacht. Wir hatten schon heute morgen die telegraphische Meldung gebracht, daß die **„Märkische Volkszeitung",** welche in naher Verbindung mit dem führenden Zentrumsblatt, der „Germania" steht, den Hieb mit einem Gegenhieb beantwortet, welcher die **Schuld** des **Fürsten Bülow** aus den **Novembertagen** nur noch vergrößerte und seine Handlungsweise im **bedenklichsten** Lichte erscheinen lassen mußte, wenn nicht das **Vertrauen** zur **Redlichkeit** des **Fürsten Bülow** doch allgemein ein stärkeres wäre, als das zu dem Verfasser jenes Zentrumsartikels. Man hätte darum füglich über dessen Auslassungen überhaupt hinweggehen können, wenn nicht heute auch das führende Organ des badischen Zentrums, der **„Bad. Beobachter",** die nämlichen Anschuldigungen unter dem Titel **„Die Wahrheit der Novembertage"** veröffentlichte. Damit erhält der Artikel eine **besondere Signatur** und muß — unter Hinweis auf die Feindseligkeit, mit welcher das Zentrum den Fürsten Bülow auch über die Zeit seiner Reichskanzlerschaft hinaus verfolgt — auch hier wiedergegeben werden.

Der **Zentrumsartikel** bezieht sich auf die **Darlegungen** des Herrn **v. Zedlitz im „Tag"** und betont:

„Diese **Darstellung,** in welcher sich **Dichtung und Wahrheit** mischen, gibt uns Veranlassung, auf die **Novemberkrisis** zurückzukommen, um einmal **offen darzulegen,** um was es sich damals gehandelt hat. **Unsere Darlegung** beruht auf **authentischen Mitteilungen** von **Männern,** welche **den ganzen Hergang wissen können,** ja wissen **müssen** und die **uns auch ermächtigt** haben, über diese Vorfälle öffentlich zu reden.

„Ehe der **Kaiser** sich nach **England** begab, hatte er eingehende **Unterredungen** mit dem **Reichskanzler,** um mit diesem alles **durchzubesprechen,** was **während des Aufenthaltes** geschehen könne, um eine **Besserung des Verhältnisses mit England** herbeizuführen; in diesem Gespräch zeigte sich **vollkommene Uebereinstimmung** zwischen **Kaiser** und **Kanzler,** und dabei wurden **alle Materien,** die in dem **späteren Interview** sich befanden, **besprochen.** Der **Kaiser** führte dann während seines **Aufenthaltes** in **Highcliffe** die **Unterredungen ganz im Sinne der Rücksprache mit dem Reichskanzler;** er blieb auch im **steten Kontakt mit demselben,** verständigte ihn durch Briefe über alle Unterredungen. Fürst **Bülow** aber erklärte sich **in ganz überschwänglichen** Briefen mit dem **Vorgehen des Kaisers völlig einig;** diese **Briefe** werden später **einmal** ein ganz **eigenartiges Licht** auf das **Verhalten des Reichskanzlers werfen.**

Die **Aussprache** des **Kaisers** mit hervorragenden Engländern **erreichte** ihren **Zweck;** man beurteilte in diesen Kreisen **Deutschland** nun **wesentlich günstiger.** Dieser **Erfolg ermutigte** nun, die Mitteilungen des Kaisers einer **breiteren Oeffentlichkeit vorzusetzen.** (Der verstorbene englische Journalist Bashford hatte schon im Januar 1908 einen Teil derselben publiziert, ohne daß er viel Beachtung fand; ein „Wissender" hatte im September 1908 der „Deutschen Revue" alles gesagt, was später im „Daily Telegraph" alles stand; aber die breite Oeffentlichkeit kehrte sich nicht viel daran; man suchte nun nach einem anderen Mittel und wählte dazu den immer Aufsehen erregenden Weg eines kaiserlichen Interviews.) Dem **Kaiser** wurden die **Grundgedanken** der **Aussprache** in einem sehr **deutlich geschriebenen Manuskripte vorgelegt;** es sollten daraus eine **Reihe von Leitartikeln** in der **englischen Presse** verfertigt werden. Die von den **deutschen Offiziösen** später gebrauchte Ausrede von dem **„schwer lesbaren Manuskript"** kann nur **Heiterkeit** erregen; niemand wird wagen, dem **Kaiser** ein **solches Manuskript** zu unterbreiten; dasselbe war mit **Maschinenschrift** hergestellt. Der **Kaiser** las es durch, machte einige **Randnotizen** und gab den **direkten Auftrag,** dem **Reichskanzler** das **Manuskript** zuzusenden mit dem Ersuchen, dasselbe auf seine **historische Richtigkeit** zu prüfen und über die **Opportunität** der **Veröffentlichung** zu berichten.

Als die **Sendung** in **Norderney** eintraf, ging sie von hier weiter an das **Auswärtige Amt** mit der Weisung, **drei Abschriften** herzustellen (was geschehen ist) und den Inhalt der **Aufzeichnungen** mit den **Akten** zu **vergleichen.** Das Auswärtige Amt kam diesem Antrage nach; sowohl der heute noch amtierende **Unterstaatssekretär Stemmrich** wie der Geheimrat **Klehmet** lasen das Manuskript durch und **bestätigten** die **Richtigkeit** des Inhalts.

Mit diesem Begleitschreiben ging die Sache nach **Norderney zurück.** Ob der **Reichskanzler** nun auch jetzt entgegen dem strikten kaiserlichen Auftrag das Manuskript **nicht las,** entzieht sich unserer Kenntnis; jedenfalls steht fest, daß er sich **mit der Publikation ebenso einverstanden** erklärte, **wie mit dem Inhalte.** Dann erschien das Manuskript als **Interview** und wurde sowohl durch das **Wolff-Bureau** wie durch die „Nordd. Allg. Zeitung" **weiter gegeben** und zwar ohne jede Beanstandung, da es mit den in Berlin liegenden Abschriften übereinstimmte.

Die **Wirkung der Publikation** im **In- und Auslande** war aber **nicht die gewünschte,** und nun **sprang Fürst Bülow beiseite** und ließ die **Pfeile auf den Kaiser prasseln,** statt durch **vollständige Aufdeckung** des Sachverhalts **diesen zu schützen.** Das eingereichte **Entlassungsgesuch** mußte **abgelehnt** werden. Fürst **Bülow** war es, der dem **Kaiser den Rat** gab, **während der Reichstagsdebatten sich von Berlin fernzuhalten.** (Wie das Programm der Donaueschinger Abendunterhaltung in das Bülowsche Leiborgan gelangte, entzieht sich der Kenntnis unserer Gewährsmänner.) Als am **17. Oktober** dann die **Aussprache** stattfand, nahm sie einen **anderen Verlauf,** als es die **offiziösen Federn** darzustellen beliebten. Das frühere **Verhältnis** zwischen **Kaiser und Kanzler** war **zerstört;** einzelne **Mitglieder** der **kaiserlichen Familie** sprachen sich darüber sehr **deutlich** aus. Fürst **Bülow** erkannte das **Unhaltbare** seiner Situation und bat am **11. März** 1909 erneut um seine **Entlassung.** Das war **vor der Sprengung des Blocks** und **vor der Ablehnung der Erbschaftssteuer.** Der **Kaiser** lehnte sie angesichts der **politischen Gesamtsituation** ab mit den Worten: **„Jetzt nicht!"** und sagte sich für den **12. März** zum **Diner** an. Fürst Bülow hoffte nun wieder ganz im Sattel zu sitzen; aber er sollte an der Reichsfinanzreform „verbluten".

So der **tatsächliche Hergang,** losgelöst von einer Reihe interessanter, aber nicht wesentlicher Einzelheiten. Die Lehren aus diesem Vorfall ergeben sich von selbst. Die **breite Oeffentlichkeit** wird dem **Kaiser** aus dem **angeblichen Interview keinen Vorwurf** machen **wollen** und **können;** denn er hat **korrekt gehandelt,** ja er mußte **mit seiner Person Unterlassungen nachgeordneter Instanzen decken.** Fürst **Bülow** aber wußte ganz genau, daß er **im Herbst dieses Jahres doch gegangen** wäre, nur wollte er einen „besseren Abgang". Um wenigstens einige Lorbeerkränze zu erhalten, griff er nach dem bekannten Interview mit dem Hamburger Blatte."

— — —

Soweit die von den Zentrumsblättern jetzt über jene historisch-politischen Vorgänge verbreitete neue Version. Man kann davon absehen, daß in den auf ihren Wert resp. Unwert längst erkannten Büchern von Adolf Stein und Rudolf Martin ähnliche „Enthüllungen" schon zu finden sind. Die impulsive Natur des Kaisers allein gibt uns die Gewähr, daß er einen Kanzler, der ihn in solch unglaublicher Weise „hereingelegt" und bloßgestellt hätte, nach Erkennen der Situation keinen Augenblick mehr auf seinem Posten geduldet hätte, geschweige denn gebilligt hätte, daß Fürst Bülow vor dem Parlament in jenen Novembertagen die bekannte Erklärung über die zukünftige Form der kaiserlichen Reden abgab. Das hätte ihn sonst zu einer Haltung gezwungen, die der Kaiser niemals mitgemacht hätte. Man wird darum wohl nicht lange auf eine bündige Widerlegung des obigen Zentrumsartikels zu warten haben, mit dem in Verbindung gerade jetzt wieder die Meldung über eine **neue Hofkamarilla** in der Umgebung des Kaisers auftritt, in welcher vor allem die klerikale Hocharistokratie vertreten sein soll.

Badische Chronik.

♁ **Karlsruhe,** 23. Sept. In einem Falle, bei dem es sich um die Frage handelte, ob eine **steuerpflichtige Schenkung im Sinne des Reichserbschaftssteuergesetzes** handle, hat die großh. **Steuerdirektion** eine Entscheidung getroffen, die auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Wir entnehmen hierüber der „Rchprs." das folgende: Die Gesellschafter einer G. m. b. H., die in schwierige Verhältnisse geraten, haben eine Vereinbarung dahin getroffen, daß ein Gesellschafter der Gesellschaft einen Teil seines Geschäftsanteils zur Weiterveräußerung unentgeltlich abtrat, ein anderer Gesellschafter dem X. einen Teil seines Geschäftsanteils verkaufte und den Kaufpreis unentgeltlich der Gesellschaft abtrat. Auf eine **Anfrage des Notariats,** ob Schenkungssteuer festzusetzen sei, erwiderte die Steuerdirektion: Durch das Uebereinkommen erfolgte eine von den Gesellschaftern gewollte wirtschaftliche Besserstellung der Gesellschaft, da diese in die Lage versetzt wurde, die Geschäftsanteile und die Forderung unter gewissen Umständen für sich zu veräußern. Ohne das Abkommen wäre aber die Gesellschaft nicht imstande gewesen, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen, sie hätte, wenn auch nicht die Voraussetzungen zur Konkurseröffnung nach § 63 des Gesetzes betr. die G. m. b. H. vorlagen, zur Liquidation schreiten müssen. Ein Verfahren nach § 58 des Gesetzes soll wegen der damit verbundenen Förmlichkeiten und Weiterungen nicht angängig gewesen sein. Die Einstellung des Betriebs und die damit notwendig gewordene Veräußerung von Gesellschaftsvermögen hätten die Interessen der abtretenden Gesellschafter sehr geschädigt. Bei Berücksichtigung dieser Verhältnisse erscheint das Abkommen als eine Preisgabe gewisser Rechte der Berechtigten, um dagegen den noch verbleibenden Rest der Rechte zu retten oder zu sichern. Solche Vereinbarungen können **nicht als Schenkungen behandelt** werden, weil keine Schenkungsabsicht vorhanden ist.

§ **Ittlingen** (A. Eppingen), 23. Sept. Zum Stadtpfarrer von Köln-Lindenthal wurde Herr Pfarrer **Engelhardt** von hier gewählt.

* **Eschelbronn** (A. Sinsheim), 22. Sept. Am 20. September erhängte sich, während sein Großvater zu Grabe getragen wurde, der zwanzigjährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns und Landwirts in der Scheune seiner Eltern. Was den jungen Mann zu dieser Tat getrieben hat, ist unbekannt.

a **Baden-Baden,** 22. Sept. Im Stadtteil **Lichtental** ereignete sich gestern nachmittag ein bedauerlicher Unfall. An einem Haus in der Frankreichstraße stürzte ein Zimmermann vom Dache und zog sich

Theater, Kunst und Wissenschaft.

▲ **Karlsruhe,** 23. Sept. Das Programm der **Jubiläums-Ausstellung** zu Ehren des **70. Geburtstages Hans Thomas** hat gegenüber anderen Thoma-Spezialausstellungen insofern eine bemerkenswerte Erweiterung erfahren, als das **kunstgewerbliche** Schaffen des Meisters in Karlsruhe erstmals in einer vollständigen Uebersicht zugänglich gemacht wird. Außer den **Oelbildern** und **graphischen** Werken des Meisters werden auch seine **keramischen** Arbeiten für die Großherzogliche Majolikamanufaktur in ausgewählten Stücken vorgeführt werden. Ebenso werden die von Thoma entworfenen **Holzschnitzereien** für die Bernauer Schnitzereigenossenschaft und zwar vollständig, vertreten sein. Großes Interesse werden auch die nach Thomas Entwürfen in der Karlsruher Kunststickereischule gefertigten **schwedischen Teppichwebereien** erregen, sowohl hinsichtlich ihrer textilkünstlerischen Ausführungen, als auch mit Rücksicht auf die stilistische Behandlung der Motive. Die vier größeren Wandteppiche zeigen die vier Elemente — Wasser, Feuer, Luft, Erde —, die Thoma vor 10 Jahren schon einmal im Auftrage des Reiches als Emailplaketten für die letzte Pariser Weltausstellung bearbeitet hat. — Der Einfluß Thomas auf das badische Kunstleben erstreckt sich nicht, wie man vielfach glaubt, nur auf die hohe Kunst, sondern greift auch auf die angewandte hinüber, wovon auch das demnächst zu eröffnende Thoma-Museum Zeugnis ablegen wird.

„Kunst und Natur".

A.H. **Karlsruhe,** 23. Sept. Herr Dr. Karl **Wolff**-Berlin, der frühere Dramaturg des Karlsruher Hoftheaters, hat gestern im großen Rathaussaale seinen auf drei Abende berechneten **Vortragszyklus** über „Grundfragen der Kunst" mit einer Behandlung des Themas **„Kunst und Natur"** begonnen. Der Redner führte dazu aus, wie die Kunst allerdings ein Spiegel der Natur sei, aber doch ein solcher von besonderer Eigenart; wie sie eine Nachahmung der Natur sei, aber auch hier nicht ohne sie mit besonderem seelischen Inhalt zu erfüllen, und wie also Zolas Wort seinen Wert behalte: Kunst ist Natur, gesehen durch ein Temperament.

Ueber die Fähigkeit eines solchen künstlerischen Sehens der Dinge und die Verschiedenheit desselben von dem Alltagssehen verbreitete sich der Vortragende in weiteren Ausführungen, die mit Glück auf die auch von Goethe schon vertretenen Anschauungen über das künstlerische Schaffen zurückgreifen konnten. Denn auch Goethe wollte nichts von einer Kunst wissen, die nicht das in der Natur Gegebene allein in sich aufnahm und ausgestaltete und auch ihm erschienen ebenso unkünstlerisch die bloßen sklavischen Nachahmer mit den seelenlosen Wachsfigurenähnlichkeiten wie die Bildner von Werken, die ohne Anschluß an die Natur keinen wahren Lebensgrund besitzen.

Der Vortragende gab diese Darlegungen in äußerst angenehmer, gleichsam volkstümlich-verständlicher Form, mit erläuternden Beispielen durchsetzt und gekleidet in ein reichgewirktes Sprachgewand. So fesselte seine Darstellungsart gleich bei den ersten Sätzen und hielt die Aufmerksamkeit der Hörer bis zuletzt gefangen. Es war deshalb auch der Beifall des Publikums ein sehr herzlicher und mit Interesse wird man dem zweiten Vortrag entgegensehen, der im Anschluß an die gestrigen Darlegungen, aber für sich selbständig abgeschlossen, das „Geheimnis der Schönheit" behandelt, das große Mysterium der Kunst.

Fritz Steinbach in Baden-Baden.

-z. **Baden-Baden,** 23. Sept. Der Badener Meisterdirigenten-**Zyklus** schloß Mittwoch abend mit einem Konzert, dem Fritz Steinbach-Köln vorstand. Es war natürlich, daß der Kenner der Brahmsschen Tonwelt zuvörderst Werke dieses Meisters in seiner Vortragsordnung berücksichtigen würde. Er stellte die (in Karlsruhe erst im vorigen Winter durch das Hoforchester gespielte) C-moll-Symphonie zu Häupten des Programms und das geradezu ideale Ausschöpfen der vielfach wohl herben, jedoch stets von Wahrhaftigkeit durchdrungenen Gedanken, mußte selbst den einem Brahms fernerstehenden Hörer erwärmen, wie viel mehr noch den intimeren Kenner dieser Musik begeistern. Durch die Klarheit der Orchesterbehandlung wurde der große und tiefe Stimmungsreichtum der Tonsprache Brahms zur rechten Entwickelung gebracht und in seinem Streben etwas möglichst Vollwertiges zu bieten, wurde Steinbach durch das geschulte städtische Orchester schönste Unterstützung zuteil. In den drei Sätzen war die Ausgeglichenheit des Spiels zu loben und die von dem Dirigenten im Finale erstrebte Steigerung, die der Symphonie zu so packendem Abschluß verhilft, wurde ausgezeichnet herausgebracht. Gerade hier sollte sich die immense Kunst Steinbachs, die vielfältigen Farben des Orchestersatzes zu belichten und mit Wärme zu erfüllen, zeigen. Gleiches trat bei den an zweiter Stelle stehenden, vor der Symphonie konzipierten „Variationen über ein Thema von Haydn" zu Tage. Die acht Orchestervariationen, denen ein aus einem Haydnschen Divertimento für Blasinstrumente stammendes und „Chorale St. Antoni" benanntes Thema zu Grunde liegt, stellten der Bildungs- und Anpassungsfähigkeit des Badener Orchesters eine schwierige Aufgabe, deren glückliche Lösung lebhafte Anerkennung verdient. Seiner Phantasie hat der Tonsetzer hier weiteste Bahnen geöffnet und ihr durch seine Kunstfertigkeit in der Konstruktion neuer Formen, die ihn stets den gewollten Ausdruck finden läßt, hundertfache Flügel geliehen. — Auf den deutschen Meister folgten zwei französische Komponisten. Paul Ducas kann mit seiner Vertonung des Goetheschen „Zauberlehrlings" bei uns doch wohl kaum Anspruch darauf erheben, ernst genommen zu werden. Man muß seinen „apprenti sorcier" schon eher als eine musikalische Verulkung des Gedichtes ansehen. Hector Berlioz' Ouverture „Carneval Romain" schloß den Abend. Generalmusikdirektor Steinbach war Gegenstand stürmischer Ovationen.

Peary auf dem Heimwege.

= **Newyork,** 22. Sept. **Peary** hat in Neuschottland zum erstenmal zivilisierten Boden betreten. Er wurde hier nicht minder enthusiastisch empfangen als sein Rivale Cook in Newyork, wie aus folgender Meldung des B. L. A. aus Sydney in Neu-Schottland hervorgeht: **Frau Peary** und ihre **beiden Kinder** begaben sich **Montag abend** auf die 10 Seemeilen vom Lande liegende **„Roosevelt",** um den Gatten und Vater zu begrüßen. Man hatte der Gattin eine private Jacht zur Verfügung gestellt, welche sie nach der „Roosevelt" hinausfuhr, um so das Wiedersehen mit der Familie in privater Stille zu ermöglichen. In der Frühe des gestrigen Morgens wurde dann die „Roosevelt" von einer Anzahl von Motorbooten und Dampffahrzeugen unter dem Geheul der Sirenen, dem Gekreisch der Dampfpfeifen, dem Donner der Kanonen und dem brausenden Applaus der Volksmengen an den Ufern in den Hafen eskortiert. **Frau Peary** schien die Ovation offenbar mehr Vergnügen zu bereiten, als ihrem Gatten, der bemüht war, den Demonstrationen möglichst aus dem Wege zu gehen.

Der Schar von Interviewern erklärte er, er sei bereit, **über alles andere Rede zu stehen, nur nicht über Cook.** Mit Bezug auf diesen habe er bereits erklärt, daß er auf seine autorisierte Kundgebung warte, welche dann, wie er glaube, der vernichtenden Kritik von Sachver-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

sehr schwere Verletzungen zu. Lebensgefahr soll glücklicherweise nicht bestehen.

§ **Freiburg,** 23. Sept. Eine 22 Jahre alte **Dienstmagd** aus Buchheim verübte einen **Mordversuch.** Sie wollte ihr in einer hiesigen Anstalt untergebrachtes 7 Wochen altes **Kind** mittelst **Phosphor,** den sie von Streichhölzern abgeschabt hatte, **töten.** Durch sofortiges Auspumpen des Magens konnte das Kind gerettet werden. Die Täterin wurde verhaftet.

● **Pfullendorf,** 22. Sept. Herr **Medizinalrat Ambros,** Ehrenbürger unserer Stadt, feierte gestern seinen **80. Geburtstag.** Gestern abend brachte die hiesige Stadtmusik dem Gefeierten ein Ständchen.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 23. September.

‡ **Das Präsidium des bad. Militärvereinsverbandes** erläßt folgende Bekanntmachung: „S. K. H. der **Großherzog** hat dem Präsidium Kenntnis geben lassen, daß der Kaiser dem Großherzog seine Freude darüber ausgesprochen hat, bei der **Kaiserparade** die **Abordnungen** der **Kriegervereine** und unter ihnen zahlreiche ehemalige Kriegsteilnehmer haben begrüßen zu können. Das Präsidium spricht den Gauen und Vereinen, die an der Kaiserparade teilgenommen haben, für die vortreffliche Haltung und Ausdauer nach zumteil langen Anfahrten und Märschen seinen besten Dank und volle Anerkennung aus. Es bedauert nochmals sehr, daß eine Beteiligung weiterer Verbandsvereine an der Parade des beschränkten Platzes wegen nicht möglich war."

‡ **Neue Bilder** sind in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt und zwar von den großen **französischen Manövern,** dem Besuche des **deutschen Reichskanzlers** in **Wien** und dem Besuche des Oberbefehlshabers der türkischen Armee Mahmud **Schefket Pascha in Berlin.**

♂ **Vom neuen 25-Pfennig-Stück.** Die Hoffnung, daß die neuen 25-Pfennig-Stücke anfangs Oktober im Kurs erscheinen werden, wird sich nicht erfüllen. Die jetzt der Behörde vorliegenden **Probemünzen** bedürfen noch einiger **Aenderungen,** die sich auf Kleinigkeiten in der Art der Ausführung der Geldstücke beziehen. Eine endgültige Probemünze ist bisher noch nicht vorgelegt worden. Selbstverständlich beziehen sich die als notwendig erkannten Aenderungen nicht auf das Bild der Münze im allgemeinen, das durch Bundesratsbeschluß bekanntlich festgelegt worden ist. Gegenwärtig sind die Nickelplättchen, die bestellt sind, noch gar nicht geliefert, so daß man der Inkurssetzung der neuen Geldstücke erst im Laufe des Winters entgegensehen kann. Im ganzen sollen **5 Millionen** 25-Pfennig-Stücke geprägt werden.

§ **Verhaftungen.** Am 22. ds. wurde in der Beiertheimerallee ein 33 Jahre alter lediger Mann aus Berghausen wegen Bettel festgenommen, wobei er heftigen Widerstand leistete, ferner wurde eine 25 Jahre alte Näherin aus Weiden, die vom Amtsgericht München zur Straferstehung ausgeschrieben ist, verhaftet.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen,** 23. Sept. Ein **schwerer Unfall** ereignete sich gestern beim Entladeplatz der Schiffe. Bei der elektrischen Kiesförderung ließ der Kranenführer die Kette zu schnell herunter, so daß sie im Schiffe aufstieß und sich aushängte. Der Tragbalken schlug hierbei dem Arbeiter Weiswisser in den Rücken, wodurch W. **schwer verletzt** wurde. — Ein **schwerer Junge** wurde gestern bei der Arbeit abgefaßt. Eine im Hause bedienstete Frauensperson kam gerade dazu, als ein junger Mann die Kisten und Behältnisse der Dienstboten revidierte. Trotzdem der Dieb das Mädchen am Schreien zu verhindern suchte, gelang es diesem doch, Hilfe herbeizurufen und der Gauner wurde dann durch einen Schutzmann abgeführt. Es ist der 19 Jahre alte **Dienstknecht Karl Wolf** aus Neckarau, der erst kürzlich bei einem Einbruchdiebstahl in Schwetzingen beteiligt war, aber entkam.

= **Straßburg,** 22. Sept. In **Kolmar verletzte** gestern der verheiratete **Metzger Sezauer** seine ebenfalls verheiratete **Geliebte Wirth** durch **Revolverschüsse** schwer und **tötete sich** dann selbst.

hd **Sigmaringen,** 23. Sept. (Tel.) Als gestern **Fürst Wilhelm von Hohenzollern** eine **Wagenausfahrt** machte, kam der Equipage ein **Radfahrer** entgegen, der kurz vor dem Pferde eine Schwenkung machte und dabei **zu Fall kam.** Der **Wagen ging über den Radfahrer,** einen verheirateten Gärtner, **hinweg** und **verletzte ihn schwer.** Der Fürst bemühte sich sofort um den Verunglückten. Den Kutscher trifft keine **Schuld.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin,** 23. Sept. Heute morgen 11 Uhr unternahm hier **Hubert Latham** seinen **ersten erfolgreichen Flug** auf dem Tempelhofer Felde. Die Maschine war von ihrer Havarie vollkommen hergestellt und ein Reserve-Propeller an Stelle der verbogenen Schraube eingesetzt worden. Der Apparat, der einen sehr eleganten Eindruck macht, ging nach einem kurzen Anlauf gegen den ziemlich starken Wind **glatt in die Höhe** und beschrieb über dem südlichen Teile des Tempelhofer Feldes **Schleifen und Kreisbogen,** wobei er sich bis zu einer **Höhe von 50 Meter** erhob. Der Probeflug dauerte **10 Minuten.** Latham landete glatt inmitten des Feldes.

= **Hamburg,** 23. Sept. Staatssekretär **Dernburg** gab gelegentlich einer geselligen **Zusammenkunft** im Hause des Herrn **Max Warburg,** an der die führenden Persönlichkeiten des Hamb. überseeischen und Kolonialhandels teilnahmen, eine **Darlegung** seiner **Ansichten** über die **Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kolonien.** Er erklärte, daß seine **Reise** nach den **amerikanischen Baumwollpflanzungen** für die weitere Entwicklung der Produktionsfähigkeit der Kolonien **von großer Bedeutung** sein könne und betonte, daß er sich auch künftig als Leiter des Kolonialamtes kaufmännische Grundsätze zur Richtschnur nehmen werde.

hd **Wien,** 23. Sept. In **Veldes** wurde der viel genannte **Spion Paul Bartmann verhaftet,** als er bei einem **Photographen Aufnahmen von Festungswerken entwickeln** lassen wollte. Er behauptet, an einem Werk für die amerikanische Regierung über Fortifikationen an dem neuen Panamakanal zu arbeiten. Bartmann wurde seinerzeit auch bei den **deutschen Kaisermanövern** bei Liegnitz **verhaftet,** aber vom **Reichsgericht** in Leipzig **freigesprochen.**

hd **Paris,** 23. Sept. Nach einer Meldung des „Matin" fand **in Castro** trotz eines Protestes an den Bürgermeister eine **Prozession** statt. Der **Zug** wurde plötzlich von einer **Gruppe bewaffneter junger Leute überfallen.** Es kam zu einem **blutigen Handgemenge,** wobei **ein Priester** und **ein Prozessionsteilnehmer durch Messerstiche getötet** und **56 Personen** mehr oder minder **schwer verletzt** wurden.

= **London,** 23. Sept. **„Daily Telegraph"** bringt **Roosevelts ersten Artikel** über seine **Afrikareise,** der seine Fahrt bis nach dem **Njanca** zum Gegenstand hat. Der Verfasser spricht darin von den **Deutschen** und **Engländern,** denen er an Bord seines Dampfers begegnete. Bei **beiden Nationen** handle es sich um **ausgezeichnete Menschen,** die in **Ostafrika** ein für die ganze Welt **wertvolles Werk** verrichten. Wenn man die Deutschen mit ihrer offenbaren Kraft und Energie vor sich sehe, so sei es leicht zu verstehen, weshalb Deutsch-Ostafrika so schnell hoch gekommen sei. Man könne nur ernstlich wünschen, daß die **deutsch-englischen Beziehungen ständig besser** werden möchten.

M. E. **Konstantinopel,** 23. Sept. (Privattel.) „Sabah" dementiert die **Meldung** des „Daily Telegraph", daß die **Großmächte sich** entschließen würden, **auf Kreta den status quo von 1897** wieder herzustellen. Im Gegenteil **dauerten die Unterhandlungen** über eine Autonomiestellung Kretas unter unantastbarer türkischer Oberhoheit **unter guten Auspizien fort.**

M. E. **Tokio,** 23. Sept. (Privattel.) **Tafts japanfreundliche Rede** macht in ganz **Japan** einen sehr **günstigen Eindruck.** Die **Presse betont die zunehmende Freundschaft zwischen Japan und Amerika.** Der neue japanische Botschafter für Washington-Uschida wird dem Präsidenten Taft ein **Handschreiben des Mikado** überbringen.

= **El Paso** (Texas), 23. Sept. In der El Paso gegenüberliegenden amerikanischen **Stadt Juarez** wurde gestern eine **Bombe** im Bereich der **Brücke über den Rio Grande gefunden,** wo am 16. Oktober der **Präsident** eine **Zusammenkunft** mit dem **Präsidenten von Mexiko** haben wird. **30 Personen** wurden **verhaftet.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Madrid,** 22. Sept. Ein heute abend abgehaltener **Ministerrat** hat sich mit der **Note Muley Hafids beschäftigt,** einen **Beschluß** aber **nicht gefaßt.** Der Finanzminister legte einen Gesetzentwurf vor, betreffend die von ausländischen Gesellschaften zu entrichtende Einkommensteuer.

= **Madrid,** 23. Sept. (Privattel.) Der einstimmige **Protest der Führer der Opposition** machte auf den **König sichtlich Eindruck.** Die **Regierung erwartet** einen **entscheidenden Schlag bei Melilla** noch **vor Ende dieses Monats,** so daß die **Cortes** in der **ersten Hälfte des Oktobers einberufen** werden können, womit die erwartete **Aenderung im Regierungssystem** eintreten wird.

Briefkasten.

A. G. hier: Nur die **Tochter** hat gegen die Eltern einen klagbaren **Anspruch** auf Gewährung einer angemessenen **Aussteuer** im Fall der Verheiratung. Eine Verpflichtung zur **Ausstattung des Sohnes** (zum Zweck der Einrichtung des Haushalts, der Erlangung oder Erhaltung einer selbständigen Lebensstellung) besteht für die Eltern nicht. Der Sohn scheint durch die Ausstattung der Töchter, die im elterlichen Haushalt tätig waren, nicht benachteiligt, auch wenn er seine Wohnung bezahlen mußte. Zur Auszahlung eines **Pflichtteils** oder **Erbteils** sind die **Eltern** bei ihren Lebzeiten nicht verpflichtet.

J. hier: Der **vorzeitig ausziehende Zimmerherr** hat nur den **Mietzins** und nicht auch das Frühstück bis zum Ende des Monats zu bezahlen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten.

14. Sept.: Erika Mina, V.: Otto Lehn, Reservefühper; Friedrich, V.: August Windisch, Kohlenhändler; Elisabeth Frieda Käthchen, V.: Julius Schmidt, Kaufmann. 15. Sept.: Karl, V.: Karl Dickemann, Käsehändler; Richard, V.: Albert Gromann, Schuhmacher. 17. Sept.: Franz, V.: Gottlob Bauer, Wagner; Albin Karl, V.: Franz Jircan, Weißgerber; Rolf, V.: Paul Adolf Nübling, Taglöhner; Eleonore Sofie Emma, V.: Otto Meinzer, Versicherungsbeamter; Elsa, V.: Karl Schwall, Fabrikarbeiter; Hilda, V.: Lorenz Wiedemer, Garderobier. 18. Sept.: Karl Josef Franz, V.: Karl Ehemann, Heizer; Teophil Paul, V.: Artur Weigel, Schneider; Berta Kätchen, V.: Otto Ebel, Milchhändler; Frieda Berta Christina, V.: Karl Haas, Sattler; Margarete Elisabeth, V.: August Hornung, Konditor. 19. Sept.: Rosa Berta, V.: Heinrich Gebert, Schneider; Adolf, V.: Otto Merkel, Taglöhner; Karl Philipp, V.: Philipp Schulz, Magazinverwalter. 20. Sept.: Heinrich, V.: August Menold, Schlosser; Luise, Karolina, V.: Heinrich Daligo, Schlosser. 21. Helene Elise, V.: Ludwig Martin, Schlosser; Erwin Friedrich, V.: Josef Lutz, Schlosser; Wirlhelm Friedrich, V.: Friedr. Ludwig, Schlosser; Emil Willi, V.: Alois Krimmer, Telegraphenarbeiter.

Todesfälle:

21. Sept.: Luise Ritter, alt 46 Jahre, Ehefrau des Feuerschmieds Friedrich Ritter; Samuel Rubin, Oberkantor, ein Ehemann, alt 63 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 28. September 1909.

Das gestern über dem Nordosten erscheinende Hochdruckgebiet hat sich verstärkt und über fast ganz Europa ausgebreitet; ein zweites Maximum lagert über der iberischen Halbinsel. Das Depressionsgebiet ist auf den atlantischen Ozean zurückgewichen. Bei wenig veränderten Temperaturverhältnissen herrscht vorwiegend heiteres, stellenweise auch nebliges Wetter; nur in der Schweiz hat es am Morgen geregnet. Voraussichtliche Witterung: Morgennebel, meist heiter, unter Tags warm.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
22. Nachts 9^{26} U.	750.9	15.4	11.8	90	NO	heiter
23. Mrgs. 7^{26} U.	752.3	10.4	8.9	95	"	wolkig
23. Mitt. 2^{26} U.	753.3	19.6	12.7	75	WNW	heiter

Höchste Temperatur am 22. Sept. 22,0; niederste in der darauffolgenden Nacht 10,0.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

[•] **Bremen,** 23. Sept. **Angekommen** am 22. Sept.: „Therapia" in Marseille, „Main" 7 Uhr vorm. in Baltimore, „Prinzeß Alice" 7 Uhr vorm. in Genua, „Gießen" 8 Uhr vorm. in Antwerpen. **Passiert** am 22. Sept.: „Kronprinz Wilhelm" 6 Uhr vorm. Dover, „Kleist" 1 Uhr nachm. Borkum Riff. **Abgegangen** am 21. Sept.: „Mainz" 6 Uhr nachm. von Bahia; am 22. Sept.: „Halle" von Oporto, „Krefeld" von Pernambuco, „Aachen" 5 Uhr nachm. von Lissabon, „Prinz Heinrich" 3 Uhr nachm. von Marseille, „Kronprinz Wilhelm" 8 Uhr nachm. von Cherbourg, „Rhein" 2 Uhr nachm. von Baltimore, „Derfflinger" 11 Uhr vorm. von Shanghai, „Skutari" 7 Uhr vorm. von Galata.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat 6209a

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: **das Beste ist stets das Billigste.**

Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschutzmarke.

ständigen unterworfen werden würde. **Frau Peary** äußerte, sie sei glücklich über das **Versprechen ihres Gatten, keine weiteren Expeditionen zu unternehmen,** obwohl er erklärt habe, daß jedes Stückchen unentdecktes Land eine Herausforderung an die Zivilisation sei. Aber was sie angehe, das sei die Tatsache, daß sie von den einundzwanzig Jahren ihrer Ehe nur drei mit ihrem Gatten verlebt habe. Den Rest der Zeit sei er von ihr getrennt gewesen. Gestern abend gab man Peary ein Festessen in Sidney und heute vormittag geht er nach Bangor im Staate Maine ab.

Vermischtes.

= **Berlin,** 23. Sept. (Tel.) Während der heutigen **Sitzung** der **6. Strafkammer** des **Landgerichts** I Berlin **fiel** der Beisitzer, **Landgerichtsrat Büchner,** plötzlich **vom Stuhle** und **verschied** alsbald, obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war. Die Sitzung wurde unterbrochen.

= **Wünschelburg** (Schlesien), 23. Sept. (Tel.) Während gestern der **Amtsrichter Lux** im Terminzimmer für Zivilprozesse **Sitzung** abhielt, **feuerte ein Stellmacher** aus einem benachbarten Dorfe, der kurz vorher mit seiner **Klage abgewiesen** worden war, von der Straße aus **durch das Fenster drei Schüsse** auf den Amtsrichter ab; es wurde aber **niemand verletzt.** Der Täter wurde **verhaftet.** Amtsrichter Lux **setzte den Termin fort.**

= **Hamburg,** 22. Sept. Das angesehene Hamburger Fremdenblatt hatte mehrfach in den letzten Wochen das Gebahren der „Deutschen Vacuum Oil Company" einer kritischen Würdigung unterzogen, „zur Bekämpfung tadelnswerter Handelssitten", und bis jetzt vergebens eine gerichtliche Feststellung erwartet. Heute teilt die Zeitung mit, daß dagegen sein verantwortlicher **Handelsredakteur F. Hildenbrandt** gestern mittag durch eine Aufforderung überrascht wurde, sich vor dem **militärischen Ehrenrate** IV des Königl. Bezirkskommandos II in Hamburg einzufinden, um es dem **Ehrenrat** zu ermöglichen, den Versuch eines **Ausgleiches** zwischen ihm und Herrn Dr. **Ruperti, dem Vorstandsmitglied** der Deutschen Vacuum Oil Company zu machen, da dieser sich durch unsere Artikel beleidigt fühlt. Herr F. Hildebrandt hat im **Einverständnis** mit der **Redaktion** des „Hamburger Fremdenblattes" es **abgelehnt,** in dieser Angelegenheit die **Kompetenz des militärischen Ehrenrates** anzuerkennen und darauf hingewiesen, daß diese, die Oeffentlichkeit stark interessierende Affäre **lediglich vor die ordentlichen Gerichte** gehöre. Am gestrigen Abend wurde dann an Herrn F. Hildebrandt im Auftrage des Herrn Dr. Ruperti das Ansinnen gestellt, **die Affäre mit der Waffe in der Hand** zu ordnen. Auch diese Zumutung wurde zurückgewiesen. „Mit der Waffe in der Hand", so erklärt das Blatt hierzu, läßt sich die in Frage kommende **Angelegenheit nicht erledigen,** weil dadurch zunächst einmal die **Gefahr besteht,** daß die **Beweisführung einfach unterbunden** wird. Wir müssen im übrigen prinzipiell gegen den Versuch **Verwahrung** einlegen, derartige **Erörterungen in der Presse** auf ein **anderes Gebiet hinüber zu spielen.**

= **Kissingen,** 23. Sept. (Tel.) In einem nahen Wäldchen wurde der Oberpostsekretär **Aderholz** aus Friedrichsroda durch **drei Schüsse verletzt** aufgefunden. — Der vorgestern in Schweinfurt verhaftete **Kellner Hahn** wurde gestern zur **Konfrontation** mit dem schwer krank im Würzburger Krankenhause liegenden Oberpostsekretär dorthin überführt und hat die **Tat eingestanden.** Er bezeichnete einen gewissen Anton **Schmidt** als **Helfershelfer.** Auch dieser wurde gestern in Kissingen **festgenommen.** Abrerhold hat Hahn sofort als Täter wieder erkannt.

= **Limoges,** 23. Sept. Der **Direktor** des hiesigen **Postamtes Baume de Lafragne,** ist nach **Veruntreuungen** von **300 000 Franken flüchtig** geworden und wird nunmehr **steckbrieflich verfolgt.** Er soll diese Summe bei Börsen-Spekulationen verloren haben.

= **Skobelow** (Ferganagebiet), 23. Sept. Im **Gefängnisse** zu Osch **verwundeten Sträflinge** beim Spaziergange **drei Mann der Wache** und **zwei Aufseher.** Die **Wache** machte von der Schußwaffe Gebrauch, **tötete neun Sträflinge** und verwundete ebensoviele.

Die „Hinrichtung" Gapons.

= **Paris,** 22. Sept. Das letzte Kapitel der im „Matin" mitgeteilten Geschichte der Entlarvung **Gapons,** des einstigen Führers der russischen Arbeiter-Bewegung enthält die **Hinrichtung** des Verräters durch seine früheren Kameraden. Der Artikel schildert, dem „Berl. Tagbl." zufolge die dramatisch bewegte Sterbeszene. **Rutenberg** — der sich bekanntlich später auch als Polizeispion des Verräters entpuppte — den Auftrag erhalten, Gapon zusammen mit Ratschkowski zu töten. Da er an Ratschkowski nicht heran kann, beschließt er, Gapon allein ums Leben zu bringen. Zwei Arbeiter, die Gapon an dem tragischen 22. Januar mit den Volksmassen vor das Winterpalais geführt hat, und die bis zum Schluß an ihn geglaubt haben, sollen seine Richter und Henker sein. Sie sind in einem Zimmer des kleinen Hauses versteckt, das Rutenberg in Ozerki gemietet hat und in dem er mit Gapon zusammenkommt.

Einer der Arbeiter erzählt die furchtbare Szene wie folgt: Gapon lobt Rutenberg, weil er das Versteck so gut gewählt habe und sucht ihn zu bewegen, **vier Leiter der Kampforganisation auszuliefern.** Nach einigen Worten Gapons, die seinen Verrat bestätigen und nach einigem Bedenken Rutenbergs, der seine Erregung kaum verbergen kann, hört man Rutenberg plötzlich sagen: **„Und wenn ich selber Dich verriete, wenn ich den Kameraden die Augen öffnete?" „Das Geschwätz würde niemand glauben,"** erwiderte Gapon und sucht von neuem Rutenberg zu überreden. In diesem Augenblick hört Gapon den Diener oder vielmehr den Arbeiter, der diese Rolle spielte, auf der Treppe. Er stürzt sich auf ihn, packt ihn an der Kehle und ruft: „Martin, er hat alles gehört, er muß sterben." Da öffnet Rutenberg die bisher verschlossene Tür, die Arbeiter treten vor und ergreifen Gapon. Dieser fällt auf die Knie und ruft zu Rutenberg gewendet: „Martin, Martin!" „Es gibt keinen Martin für Dich", sagt Rutenberg. Erschüttert verbirgt er den Kopf in den Händen und geht hinaus. „Ich kann es nicht", stammelte er, „bleibt Ihr hier."

Nach dem eigentlichen Plan sollte Gapon erschossen werden. Er reißt sich los und ruft: „Brüder, meine Brüder." „Ratschkowski ist Dein Bruder, wir nicht" sagt einer, und schon ist er gebunden. Dann wird ihm ein **Strick um den Hals** gelegt. Noch einmal ruft Gapon mit halb erstickter Stimme: „Brüder, einen Augenblick." Ein Arbeiter kommandiert: „Zieht auf", der Strick, der um einen Mauerhaken geschlungen ist, wird angezogen und der Verräter zuckt in der Luft, mit den Füßen gegen die Mauer schlagend.

Der Mann, der die Exekution geleitet, hat am 22. Januar an Gapons Seite den Zug nach dem Winterpalais des Zaren mitgemacht. Draußen wartet Rutenberg, vom Fieber geschüttelt. „Ist es zu Ende?" fragt er, dann rät er, Gapon zu untersuchen. Der Strick wird durchschnitten mit dem gleichen Scherenmesser, mit dem **Rutenberg** Gapon das Haar abschnitt, als er ihn am 22. Januar rettete. Stumm verlassen alle das Haus und gehen nach verschiedenen Richtungen auseinander.

Marine-Verein Karlsruhe.

Wir setzen unsere verehrl. Mitglieder hiermit in Kenntnis von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes

Jakob Göbbels, Privatier.

Die Beerdigung findet **Freitag den 24. ds. Mts., 2 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung der verehrl. Mitglieder wird gebeten.

13738 **Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hermann Ufer

heute früh im Alter von 48 Jahren nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe i. B., den 23. Sept. 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Milli Ufer, geb. Henkels,
Hermann Ufer,
Annaliese Ufer.

Die Beerdigung findet Samstag den 25. Sept., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Man bittet im Sinne des Verstorbenen von Kondolenzbesuchen und Blumenspenden absehen zu wollen.

Trauerhaus: Klauprechtstraße 34. 13726

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigst geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels

Emil Lorenz, Tiefbautechniker

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte seitens seiner Kollegen, Freunde und Bekannte, für die vielen Blumen und Kranzspenden, sowie für den schönen Gesang des Gesangvereins „Sängerbund" sprechen wir unsern aufrichtigsten, innigsten Dank aus. 13686

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joseph Lorenz, Malermeister.

Schwarzach (Amt Bühl), den 21. Septbr. 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels B34388

August Ansmann

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Rohde, für die zahlreiche Leichenbegleitung seitens der Herren Vorgesetzten, den Beamten und Kollegen d. Städt. Gas- und Wasserwerks für die schönen Blumenspenden, sowie der Firma Werner & Gärtner sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 23. Sept. 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Ansmann Wwe.

Detektiv-Institut „Argus"

Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 **Mannheim** P. 48 besorgt überall gewissenhaft u. Diskret **Ermittellung.** u. **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a.52.42 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Kaufe

kaufe fortwährend getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c. Postkarte genügt. B34413.3.1

H. Blech,
Waldhornstr. 35.

Fleisch-Verkauf.

Samstag, 25. September, von 8—12 Uhr vormittags verkaufe ich im Hofe **Eisenbahnstr. 20** prima junges **Mastkuhfleisch** aus eigener Mästerei zum Preise von **60** Pfg. per Pfund. B34081.3.2

Wilhelm Neck, Melkereibesitz.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 9861,12.11

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe **Kaiserstrasse 205.**

Telephon Nr. 1609. **Rabatt-Spar-Verein**

ELEKTRISCHES LICHT kann sich jeder selbst anlegen. Zimmer-Komplette für dauernde Beleuchtung etc. Apparate, betriebsfertig nur aufzustellen. Gratis Prospekt von EMIL BACHMANN Strassburg (Els.)

Kleine Anlagen

komplett **von 5 Mk. an** bis zu den grössten. 8512a

Kleine Zellen 1.90 Mk.

200 versch. Grössen.

Verkauf jährlich über **100 000** Stück.

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 12946*

empfiehlt

Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen

in vorzüglichen Qualitäten.

Eine schöne

Handschrift

oder Kenntnisse in

Buchführung

(einf., dopp., amerik.) können sich **Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen** u. **Herren,** in 4—6 Wochen aneignen.

Ferner empfehlen wir uns für gründliche und gewissenhafte Ausbildung in

Stenographie

(Gabelsberger und Stolze-Schrey) sowie

Maschinenschreiben

(13 erstkl. Systeme), **kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Handelskunde, Handelsgeographie etc.** à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

Tages- u. Abendkurse.

13591.2.2

Am 1. Oktober beginnen

neue Kurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Telephon 2018.

Erstes Karlsruher Reinigungsinstitut

F. W. Miethe

Adlerstraße 4
Telephon 2570

übernimmt das **Reinigen** und **Wichsen** von 11961*

Parkettböden

sowie sämtliche Reinigungsarbeiten bei **billigster Berechnung** und **prompter Bedienung.**

7090a

Frische 13411,3.3

Frankfurter Bratwürste

eingetroffen bei

W. Erb, am Lidellplatz.

Auswahl unter mehreren 100 Piecen in den manigfaltigsten Macharten.

Ferien-Ende

Schul-Anfang

Unverwüstlich sind die

Schul-Anzüge

von

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Zur Verwendung kommen nur solide, im Tragen erprobte Stoffe.

Im Fluge

haben sich die Beliebtheit der sparsamen Hausfrauen die beiden allgemein eingeführten van den Bergh'schen Margarine-Marken

Vitello und Clever-Stolz

errungen und zwar wegen ihres ausgesprochenen Buttergeschmacks, des köstlichen Aromas und nicht zum wenigsten wegen der bei ihrer Verwendung ermöglichten grossen Ersparnis.

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

B6164a.4.1

Ein weiterer Waggon frische

Zwetschgen

sehr geeignet zum Einmachen 2c.

3 Pfund **25** Pfg.
10 Pfund **80** Pfg.

Französische

Tafeltrauben

Pfund **23** Pfg.

Westindische

Bananen

Pfund **32** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. 13711

in den bekannten Verkaufsstellen.

Geld-Darlehne 4—5% evtl. ohne Bürg., a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt **G. Löhöffel** Berlin O. 112. Rückp. 7935a

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 8022a.6.6

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090*

G. Grosskopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstraße 33.

Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Neue

Kranz- und Tafelfeigen

13721.2.1 empfiehlt

W. Erb, am Lidellplatz.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Gelegenheitskauf!

Plüschgarnitur (rot) 1 Sofa und 4 Polsterstühle, beinahe neu, sowie ein großer, ovaler **Goldspiegel** sind sehr billig abzugeb. B33977.2.2

Schillerstr. 6. 2. Stock links.

Perf. Damenschneiderin

empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen-Garderobe, Blusen, Reform- u. Empirekleider** bei billiger Berechnung. B33878.2.2

Rudolfstraße 14, 2. Stock, rechts.

Günstige Kaufgelegenheit

einer neu solid angefertigten Einrichtung:

Schlafzimmer in hell nußbaum poliert, mit Intarsien, in feiner Ausführung, zu nur **Mk. 490,** reeller Verkaufspreis Mk. 560.

Wohnzimmer in eichen, ein Buffet, Kredenz großer Ausziehtisch, moderner Umbau, mit feinem Moquett-Diwan u. 6 schöne Lederstühle zu nur **Mk. 495,** reeller Verkaufspreis **Mk. 600.**

Herrenzimmer in eichen, 1 Bücherschrank 1 Diplomaten-Schreibbureau, 1 moderner Tisch, 1 Schreibstuhl mit Leder, 2 Lederstühle, 1 Ottomane mit Decke zu nur **Mk. 350,** reeller Verkaufspreis **Mk. 450.**

Die Möbel sind auf Bestellung von einer Möbelschreinerei dahier angefertigt worden u. vom Besteller wegen entstehendem Vorkommnis anderweitig wieder zu verkaufen.

Käufer wollen ihre Adresse unter Nr. B34399 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 2.1

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage 9430
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant — eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt — Karlsruhe, Kaiserstr. 171. — vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Am **Freitag den 24. September ds. Js.** findet im Saal III der **Brauerei Schrempp, nachmittags 5 Uhr,** eine 13716

Oeffentliche Versammlung

statt, in welcher Herr Stadtrat **Dr. Ludwig Haas** über das

Reichsgesetz zur Sicherung der Bauforderungen

sprechen wird. Jedermann ist freundlich eingeladen. **Freie Diskussion!**

Der Ausschuß der gewerblichen Vereinigungen des Bauhandwerkes.

Mein Geschäft bleibt
Samstag den 25. ds. Mts.
bis abends **6½** Uhr 13718
geschlossen.
Julius Strauss.

Fröbelscher Kindergarten

Klauprechtstraße 25.
Aufnahme von Kindern jederzeit.
Daselbst kann ein junges Mädchen zur Erlernung der Fröbelschen Spiele und Beschäftigungen eintreten. B34438
A. Ederer, Vorsteherin.

Zahnatelier Petri

Nachf. Emil Kimmich. 13688.5.1
Spezialität: **Zahnersatz ohne Gaumenplatte.**

Empfehle **Freitag früh lebendfrisch eintreffend:**

Blaufelchen

per Stück von **60** Pfg. an 13736

Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23. Tel. 1415.

Zu verkaufen!

Wegen Umbau ist eine größere **Transmission, ein Dampfkessel** und eine größere Partie **Alteisen** billig abzugeben.
Reflektanten erhalten nähere Angaben bezüglich Maße, Preis u. s. w. durch die 8501a
Konkordia, Aktien-Gesellschaft für Druck und Verlag, Bühl, Baden.

Eisenbetonbau.
Prakt. erfahrener Eisenbeton-Ingenieur (Diplom-Ing.) erteilt gründl. **Unterricht** in **Theorie** und **Konstruktion des Eisenbetonbaues** im **Hoch-** und **Tiefbau.**
Offerten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B34313.

Abschriften
für Hrn. Anwälte, Gerichtsvollz., Gendarmerie 2c. werden sauber und billig **ausgeführt.** Werte Zuschriften per Postk. unt. B33286 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Foxterrier
mit Halsband **zugelaufen.** B34421
Abzuholen **Karlstr. 89,** 4. St.

Wasserversorgung,
für Villa oder Wohnhaus sehr geeignet, mit 2pferdigem **Benzinmotor zu verkaufen.** Die Anlage kann täglich vormittags betriebsfertig angesehen werden. Näheres bei **Aug. Braun,** Bildhauer, **Karlsruhe-Beiertheim,** Maria-Alexandrastraße 14. B34462

!! Patentröste, !!
neu, f. kleinere Bettstellen, Waschmange, neuestes System, unter Selbstkostenpreis, schöner, runder Tisch, 2 guterh. Stoffröste, neu, schöne Zimmerstühle, Kredenz, Wandbrett für Küche, weg. Platzmangel sehr bill. zu verk. B34446
Schreinerei Rudolfstraße 19.

Schönes vollständ. Bett,
fast neu, preiswert **zu verkaufen.**
B34442 **Nelkenstr. 5,** 3. St.

Wäsche zum Bügeln
w. angenomm. u. aufs allerpünktl. besorgt. Bahnhofstr. 30, II. B34430

Nachhilfe
in Latein und **Französisch** wird erteilt. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B34348.

Ingenieur,
erfahrener, **gesucht,** zwecks Nachhilfe zum Schlußexamen im Eisen-Brückenbau und Eisenbahnbau.
Offerten unter Nr. B34276 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

18—20000 Mk.,
II. Hypotheke, auf ein sehr rentables Haus in bester Lage des östlichen Stadtteils **gesucht.** Offerten unter Nr. 13556 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

12000—15000 Mk.
sind auf II. Hypotheken **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43, Karlsruhe. Telephon 2117. 13712.2.1

Darlehen!
Höherer Beamter sucht 1200 M aufzunehmen. Nur reelle Geschäfte oder Personen werden berücksichtigt. Vermittler verbeten.
Angebote mit Bedingungen an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 8499a.

Wer leiht einer Frau 25 Mk. Rückzahlung 1. Nov. Offert. u. **A. H. 5 hauptpostlag. Karlsruhe.** B34474

Zwei Monate alter Knabe
wird in **gute Pflege gegeben.** Kinderl. Familien erhalten den Vorzug. Offerten unter Angabe der Ansprüche unter Nr. 8468a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Beginne meine beliebten 12521

Tanz-

Kurse und bitte um bald. Anmeld.
R. Landmesser,
Lachnerstraße 14, 2. St. 8.5

Französin
erteilt **Grammatik und Konversation.** Offerten unter Nr. B34448 an die Expedition der „Bad. Presse".

Frack- u. Gehrock-Anzüge
B32478 **verleiht** 10.9
Franz Heck, Herrenstraße 22.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Tüchtiger Kaufmann gereiften Alters, in der 13719

Manufaktur- und Kurzwaren-Branche

gehör. bewandert, sucht **Stellung** als Leiter eines Detailgeschäftes oder auch als Buchhalter oder Korrespondent. Derselbe würde auch in jedem andern Etablissement seinen Posten ausfüllen. Gefl. Offerten unter **B. 3486** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbet.

Tüchtige Reisedame oder **Reisender** für Privat auf Porträts sof. **gesucht.** Kapital unnötig. Offert. unt. „Teilhaber" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.** 8492a

Vertreter sucht

das Büro einer der allergrößten **Lebens- und Versicherungs-Gesellschaften** für die Orte in der Umgebung von **Heidelberg, Mannheim, Neustadt** und diese Städte selbst.
Intelligente Herren aller Stände (**Direktoren, Kaufleute, Beamten, Lehrer, Privatleute, Landwirte, Werkmeister, Handwerker** usw.) können es bei einigem Fleiße zu einer bedeutenden unbegrenzten Nebeneinnahme bringen. Gründliche Ausbildung ohne Vorkenntnisse durch Fachmann. Auch **Volk, Unfall, Haftpflicht, Feuer und Einbruchdiebstahl** kann vertreten werden.
Stille Vermittlung gegen hohe Provision erwünscht! Für Lebensstellung wird bei guten Erfolgen garantiert.
Offerten unter **K.Z. 810** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8513a.3.1

M. 5000—6000.—
werden auf II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf rentables, kleineres Wohnhaus in guter Lage von Privatmann bei gutem Zinsfuße per sofort oder später aufzunehmen 7993
gesucht.
Offerten von Selbstdarleihern unter **T. 2126** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 3.3

Zu kaufen gesucht

Gesucht für schweres Gewicht ein truppenfrommes
Pferd,
nicht unter 6 und nicht über 8 Jahre, evtl. auch einspännig gefahren.
Offerten unt. Nr. B34457 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein gut erhaltenes
Gig oder Dogcart
zu kaufen gesucht.
Offerten unter genauer Preisangabe u. Beschreibung unt. Nr. 8494a an die Exped. der „Bad. Presse".

Piano
nußbaum, matt und blank poliert, gutes Fabrikat, sofort zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. B34473 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

:: Gaskochherd, ::
größerer, gut erhalten, wird sofort **zu kaufen gesucht.**
Preisoffert. u. B34455 an die Exp. d. „Bad. Presse" umgeh. erb.

Zu verkaufen

Bäckerei zu verkaufen.
Eine gutgehende **Bäckerei** ist besonderer Umstände halber unter günstigen Bedingungen auf sofort oder später zu verkaufen.
Offerte unter Nr. B33813 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Modell-Ausstellung

Zur Besichtigung sämtlicher Neuheiten dieser Saison ladet ergebenst ein :: :: 13568

L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg
Philippstraße 1 :: vis-à-vis der kath. Kirche.

Baden-Baden!
Enorm günstige Spekulation ist geboten durch Erwerb eines
la Restaurants
mit groß. Saal, herrlichst. u. schönst. vorh. Park u. Garten, 4000 qm groß! Erstaunlich billiger Preis, nur 200000 Mk. Für unternehmenden Fachmann, welcher betr. Großgrundstück, anschließend der Kur- u. Sport-Anlagen, **erstrangig** gestalten kann, ist ff. Zukunft u. höchster Gewinn gesichert. 8493a
Fischer & Müller,
Frankfurt a./M.,
Scheffelstraße 3.

Hotel-Verkauf!
In einer Amtsstadt des badisch. Oberlandes habe ich im Auftrag ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, am frequentesten Platze der Stadt stehendes, kleineres Hotel Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Guter Umsatz wird nachgewiesen. Günstige Gelegenheit für **Koch, Kellner, Portier** 2c., sich selbständig zu machen. Nötiges Kapital 15 000 Mark. Nähere Auskunft erteilt gegen 10 Pfg.-Marke 8438a
Karl Boll.
Rechts-Agent, Markdorf am Bodensee.

Zu verkaufen
schöner
Gasthof
mit kleiner Landwirtschaft an einem guten Platze (Bahnstation) d. badischen Schwarzwaldes. Sichere Existenz für einen tüchtigen Wirt, der möglichst auch Metzger ist u. zirka Mk. 15000.— eigenes Kapital hat. Auskunft durch das 7470a.3.2
Liegenschaftsbüro Schick,
Freiburg i. Br.,
Kaiserstraße 89.

Bäckerei mit elektr. Maschinenbetrieb in aufblühender Garnisonstadt verkaufe unter günstigster Abzahlung. Anzahlung nur 3000 Mk. B34378.2.1
Ruf, Gluckstr. 9, Karlsruhe.

In **Mannheim** erstklass. 6%ig. **Rente- und Geschäftshaus mit Bäckerei.** 50 bis 100 Mk. Tageseinnahme, Eckhaus, la Lge, nur mit 1. Hypothek belastet, günstigst verkäuflich.
Off. n. v. Selbstrefl. unter Nr. 8528a an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
ist eine schöne, neu erbaute **Villa** mit 10 Zimmern u. reichl. Zubehör, Zentralheizung, Gas u. elekt. Licht. Vermittlung verbeten. Näh. **Gartenstraße 44a,** part. B33511

Billiges Herrschaftshaus.
Das Freih. von Gemmingensche Haus, **Bismarckstr. 6,** ist wegen Teilung **sofort** weit unterm Wert **zu verkaufen.** Zuschrift an
Dr. Kreuzer, Wiesbaden,
8430a.3.2 **Hellmudstr. 30.**

Gelegenheitskauf!
Auto, 4sitz., 5 HP., sehr gut erh., leicht zu bedienen, weg. Platzmangel sehr billig zu **verkaufen.**
A. Beutelspacher, Aue b. Durlach, Kaiserstraße 28. 8521a

In **Freiburg** (Breisgau) ist sofort oder später ein gut rentierendes
Haus
mit modern eingerichteter Bäckerei u. Konditorei **zu verkaufen** oder an eine **Wirtschaft zu vertauschen.** Das Geschäft erfreut sich einer guten Kundschaft und wird sämtliche Ware im Laden verkauft.
Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft bei **Ludwig Harter,** „Gasthaus drei König", **Freiburg,** Schwarzwaldstraße 25. 8363a5.3

In Freiburg i. Br., ½ Stunde v. Stadt u. Bahnhof entfernt, ist
Fabrikgebäude,
für jeden Betrieb geeignet, mit 25 HP. Dampfkraftanlage, 2½-stöck., äußerst günst. verkäuflich. Dazu schönes Wohnhaus, große Lagerräume und ein weiteres 2stock. Fabrikgebäude mit 6 HP. Kraftanlage. Off. n. v. Selbstrefl. unt. Nr. 8524a an die Expedition der „Bad. Presse".

Haus
ist **zu verkaufen** in **Helmsheim,** Obergrombacherstraße. 8275a2.2
Alles nähere im Hause selbst bei Frau **Th. Gesser Wwe.**

Pferd. B 13703

Ein **Braun-Wallach,** prima im Zug, flotter Läufer, ist preiswert zu verkauf. **Hirschstraße 31.**

Landauerwagen
zwei gut erhaltene, desgleichen **1 Break** und **2 Viktoriawagen** größerer und kleinerer billigst **zu verkaufen** bei
Christian Föller, Karlsruhe
Bernhardstr. 5. Telephon 2252.

Drei Einspänner-Pritschenwagen
mit ca. 40 Ztr. Tragkraft, gut erhalten, sowie ein gutes
Zugpferd
zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13701 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Speisezimmer,
hochelegant, massiv eichen, Bildhauerarbeit, bestehend aus Buffet, Kredenz, Pfeilerschrank m. Spiegel, Ausziehtisch m. 12 Stühlen, zwei Hirschgeweihe, 12- und 14-Ender, schadelecht, mit Oberkopf, eine Standuhr, antik, sehr billig
zu verkaufen.
B33873 **Kaiserstraße 105,** IV.

Billig zu verkaufen:
Eleg. **Buffet, Ausziehtisch,** feines **Vertiko, Serviertisch, Staffelei,** eleg. **Credenz** m. Spieg., **Spieltisch, Säulen, Etagere, Salontisch,** feine **Goldstühle, Polstergarn., Chaiselongue,** bess. **Diwan,** 3sitz. **Sofa-Rondel, Salonschränkch., Portieren, Tüllvorhänge, Fenstermäntel, Tischdecken, Christofflebest., Leuchter,** silb. **Kaffeelöffel, Operngl., Rollwand, Ofenschirm, 1t. Schrank, Kommode, Eisschrank, Reißzeug, Reißbrett** u. **Schienen,** größ. **Büroschreibtische, Aktenschrk., Regale, Kopierpr., Gaslamp., Staffeleien** f. **Maler, Bidets Koffer, Leiter, Pulte.** B34323
Kriegstraße 6, 2. Stock.

Azetylengaserz.-Apparat,
13flammig, fast neu,
Gartenhaus,
groß, 4eckig,
ca. 70 m Drahtgeflecht,
1,20, äußerst preiswert wegen Wegzugs zu verkaufen bei 8467a.2.1
Dr. Löwenstein,
Baden-Baden.

Billige und prakt. Tonförderung für Ziegeleien u. Tonwerke.
2 neue Tonbagger, hervorrag. Konstrukt., à 100 u. 200 cbm Tagesleistung, **werden, sofort lieferbar, zu billigem Preise abgegeben.**
Gefl. Anfragen unter „**Tonbagger**" Nr. 8490a an die **Expedition der „Bad. Presse".** 2.1

Wagen-Verkauf:
1 gebr. Break, für Metzger oder Milchhandlungen passend
1 „ Pritschenwagen mit Federn, 60—70 Ztr. Tragkraft.
1 „ zweiräderiger Deckelwagen mit Federn. 9452*
Karlsruhe, Karlstraße 31.

---

1 großer zweitür. und 1 mittl.
Kassenschrank
gebraucht, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 13691 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Echte amerik. **Kontrollkasse** (Checkdrucker) billig abzugeb. Offerten unter Nr. B34351 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gelegenheitskauf.
Fast neues **Pianino** mit Stuhl, komplettes französ. **Bett,** fast neuer pol. **Chiffonnier, Vertiko** m. Spiegel billig zu verk. **Uhlandstr. 12,** part.

Fahrrad
gut erhalten, billig zu **verkaufen.**
B34471 **Steinstr. 19,** Wäscherei.

Fahrrad, gebraucht, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 12153*
Erbprinzenstraße 36.

Möbel zu verkauf.
Weg. Auflösung einer Verlobung ist eine schöne, moderne Schlafzimmer-, eine Wohnzimmer- und eine Kücheneinrichtung sofort sehr bill. zu verk. Anzuf. **Gerwigstr. 47,** 1 Tr. rechts, Karlsruhe. B34445.

Möbel.
Eine polierte, engl. Schlafzimmereinrichtung ist sof. sehr bill. zu verkf.
B34463 **Kaiserstr. 29,** Hth., part.

---

hochfeines Schlafzimmer,
Buffet, versch. Tische, sehr billige u. schöne Vertikos, Schränke, Zimmerstühle, Küchenmöbel, ganze Aussteuern, werden bei nur guter Arbeit äußerst billig geliefert. B34447
Schreinerei, Rudolfstr. 19.

Zwei guterhaltene **Bettstatten** mit Muschelaufsatz, 1 **Seegrasmatratze, 1 Kommode, 1 Salontisch** u. **1 Spiegel** sind billig **zu verkaufen.** B34099
Näh. **Luisenstr. 28 vb. 26,** part.

Neuer Stoffdiwan
billig zu verkaufen. B33937.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 9, H., 1 Tr.

Ein **Sofa mit 4 Fauteuils,** gut erhalten, sofort wegen Platzmangel zu Mk. 50.— zu verkaufen. 3.1
B34416 **Waldstr. 37,** 4. St.

Ein noch gut erhaltenes **Sofa** ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B34464 in der Exped. der „Bad. Presse".

Wegzugshalber kl. **Rastatter Herd** und **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen. B34153.2.2
Leopoldstraße 39, part.

Zu verkaufen:
Diwan, Violinen, Bücheretagere, Handkoffer, Treppenleiter, Zinkwanne, Stehlampen, Ueberzieher, Gehrock. **Hirschstr. 46,** p. B34453

Waschtrommel
billig zu verkaufen B34440.2.1
Karl-Wilhelmstr. 64, 2. St., lks.

Guterhalt. Kinderwagen
zu verkaufen. B34420
Mühlburg, Brahmsstr. 3, 2. St.

Kinderwagen. Lieg u. Sitz, wie neu, **zu verkaufen.** B34415
Akademiestr. 16, Hths., 2. St. r.

Ein Kinder-Sportwagen,
wie neu, ist billig **zu verkaufen.**
B34460 **Hirschstr. 22,** Hth. 2. St.

Kinderliegwagen und ein **Sitzwagen,** verstellb., bill. z. **verkaufen.**
B34437 **Rudolfstr. 1,** part., links.

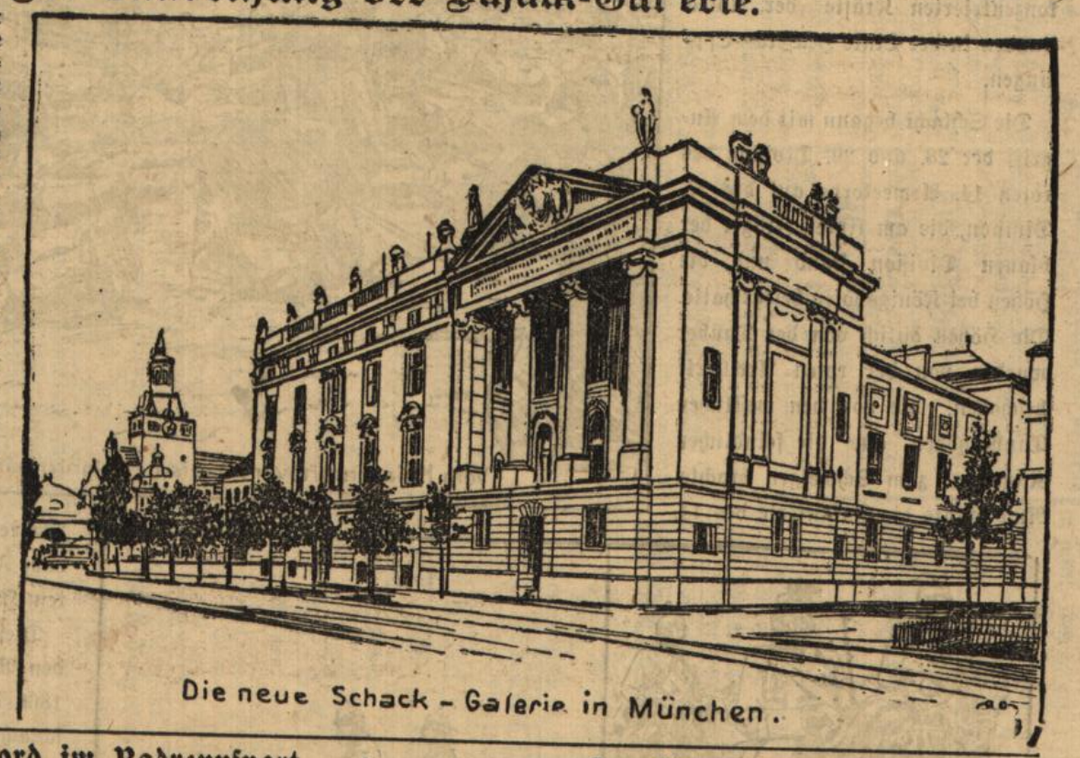
Ein deutscher Schäferhund,
schwarz u. gelb, feine Stehohren, 16 Monate alt, rassenrein, mit Stammbaum, verkaufe event. tausche auch auf einen kleineren Rassehund.
2.1 **Friebolin,** Postagent, 8496a in Grünwettersbach.

Reinweißer Pudel, Eltern prämiiert, billig zu verkaufen. B34420
Durlacherstr. 31, bei Speck.

Benzinausgabe von 720 ℳ. Der Oelverbrauch bedingt für jede Fahrstunde 15 Kilo zu je 45 ₰, sonach 6,75 ℳ, und für 30 Stunden 202.50 ℳ. Insgesamt sind dies 1172.50 ℳ. Hierzu kommen aber noch mancherlei weitere Ausgaben, z. B. das Honorar und die Löhne für die Ingenieure, Monteure und Arbeiter, Frachten, Reparaturen, und, nicht zu vergessen die Zinsen des Kapitals und die beträchtlichen Abschreibungen vom Werte des Luftschiffes, — jedes kostet etwa **600 000 ℳ** — sodaß eine Dauerfahrt sich wohl auf weit über 2000 ℳ stellen wird. Werden zehn Passagiere befördert, so könnte dies also nicht unter einem Fahrpreis von 200 ℳ pro Person geschehen.

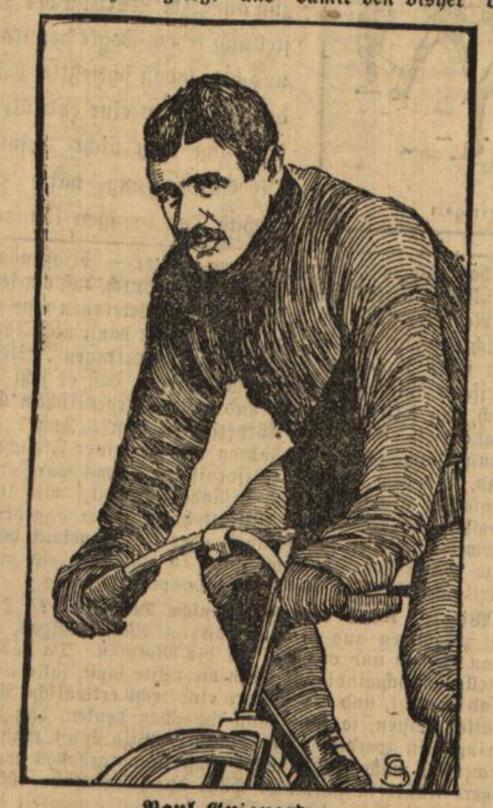
Die Einweihung der Schack-Galerie.

= Kaiser Wilhelm kam zur Einweihung der Schack-Galerie nach München und ist dort festlich empfangen worden. Der als Dichter wie Kunstfreund gleich geschätzte Graf Adolf von Schack, der in seinem Palais in München, der bekannten Schackgalerie wertvolle Sammlungen von Malern aus der alten und neuen Zeit — namentlich Lenbach, Böcklin und Feuerbach — angelegt hatte, hatte bei seinem im Jahre 1894 erfolgten Tode seine Sammlungen dem deutschen Kaiser vermacht, der auch das Palais käuflich erwarb. Der Kaiser glaubte im Sinne des Verstorbenen zu handeln, wenn er die Galerie München überließ und nicht nach Berlin überführte. Er ließ indessen das alte Palais Schack abreißen und einen neuen Monumentalbau nach Entwurf des Professors Max Littmann aufführen, indem auch die Preußische Gesandtschaft ihr Unterkommen findet. Unser Bild zeigt die neue Schack-Galerie.



Ein neuer Weltrekord im Radrennsport.

= Auf der Rennbahn München-Milbertshofen hat ein Dauerfahrer einen bisher unerhörten Stundenrekord gefahren. Der Franzose Paul Guignard hat in einer Stunde 101 Kilometer 623 Meter zurückgelegt und damit den bisher von Wills



Paul Guignard.

gehaltenen Stundenrekord um fast drei Kilometer geschlagen. Nach der ersten halben Stunde hatte er 50 Kilometer 761 Meter zurückgelegt; nach 35 Minuten hatte er Wills geschlagen. Indes gelang es ihm nicht, seine eigenen Rekords bis zu einer halben Stunde zu übertreten. Bisher war es keinem Fahrer gelungen, in einer Stunde 100 Kilometer zurückzulegen.

Der Propellerhut.

= Der Topfhut ist tot, es lebe der Propellerhut. Aus Amerika über England ist er zu uns „geflogen" gekommen, als neues Hutwunder, der Hutäroplan a la Blériot. Ein veritabler Eindecker mit großen Flügeln, Steuerruder und Höhensteuer versehen und mit zwei Propellern schlagend, er bestimmt die Damenhutmode äroplanmäßig

Eine Modekuriosität: Der Propellerhut.

umzugestalten. Mag er vorläufig noch viele Feinde und Neider haben, eines muß man ihm lassen, er übertrifft an Größe keineswegs seine Vorgänger und besitzt diesen gegenüber entschieden den Vorzug der Originalität und der Kleidsamkeit.

Humoristisches.

Was zuviel ist, ist zuviel. Arzt: „Ich werde Ihnen ein sehr einfaches Mittel gegen Ihren Durst verordnen. Sobald Sie das Bedürfnis nach einem Glas Bier haben, essen Sie sofort einen Apfel." — Patient: „Aber um Himmels willen, Herr Doktor, ich kann doch nicht täglich 50 bis 60 Aepfel vertilgen!"

Ein Schlaumeier. „Möchten Sie nicht Temperenzler werden, Herr Huber!" — „Na, i haß diese Malefiafremdwörter!"

Kindlich. „Du klapperst ja vor Kälte mit den Zähnen; schämst du dich nicht?" — „Ja, du hast gut reden, Großmutter, du hast keine Zähne mehr!"

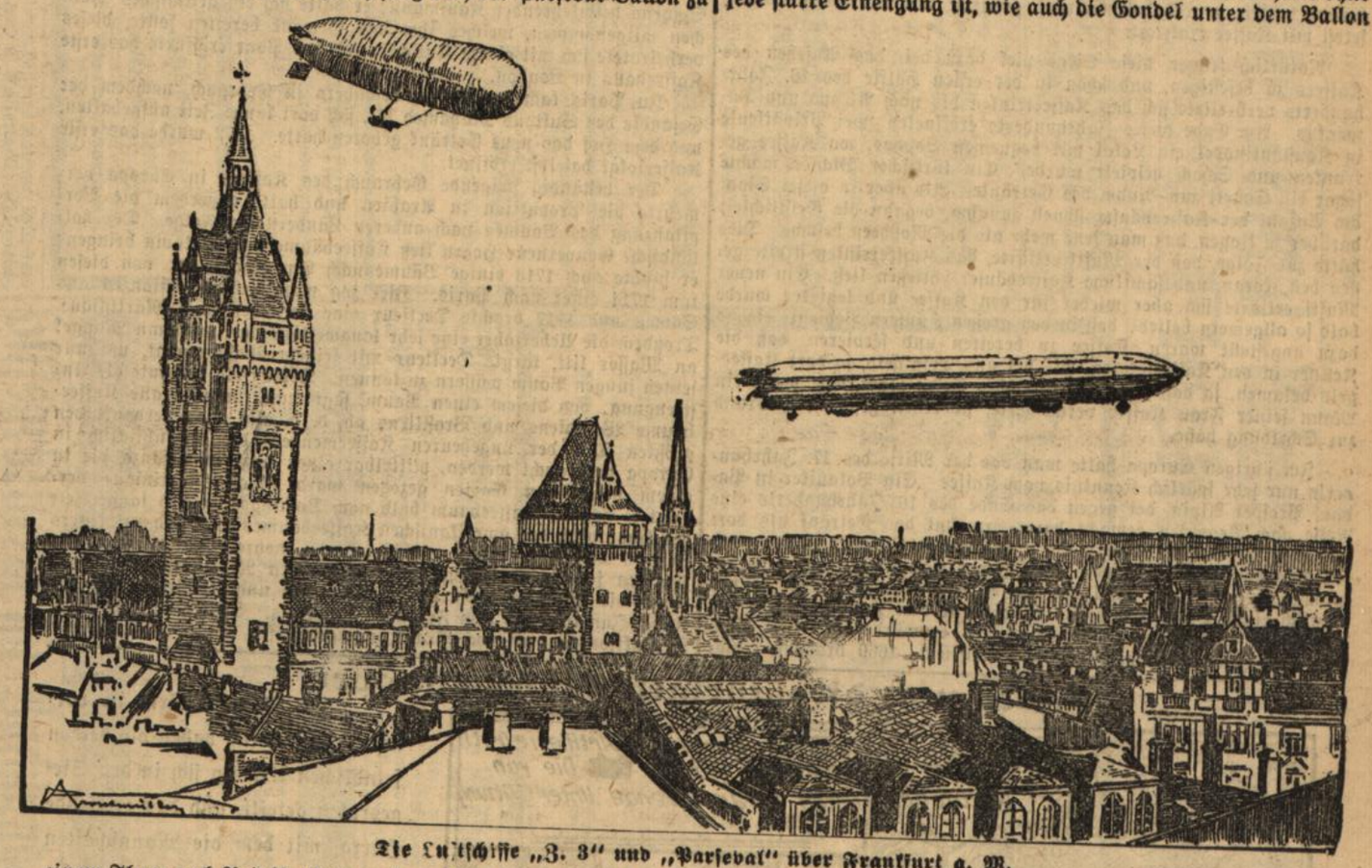
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 76. Karlsruhe, Mittwoch den 22. September 1909. **25. Jahrgang.**

Eine gleichzeitige Ausfahrt des „Z. III" und des Parsevalballons.

= Die Besucher der Frankfurter Luftschiffahrts-Ausstellung genossen unlängst ein seltenes Schauspiel. Zwei gewaltige Luftschiffe erschienen zu gleicher Zeit über dem Ausstellungsgelände. Am 16. September unternahm der „Zeppelin 3" eine kurze Fahrt bis Friedberg. Zugleich stieg auch der Parseval-Ballon zu einem Fluge nach Bad Nauheim auf, um sich um den Preis dieser Stadt zu bewerben. In Friedberg trafen die beiden Luftschiffe einander und kehrten zusammen nach der „Ila" zurück, auf deren Gelände die Menge der Besucher mit Staunen der gemeinsamen Luftfahrt der Riesen zusah. — Bekanntlich unterscheidet sich das Zeppelinsche System von dem System Parseval in erster Linie dadurch, daß das erstere dem starren, das letztere dem unstarren System angehört, d. h. daß bei dem einen die einzelnen Ballons in ein starres Aluminiumgerippe eingeschlossen sind, das mit den Gondeln vollständig starr bezw. unbeweglich verbunden ist, während bei dem Parsevalschen Luftschiff sowohl die Ballonhülle ohne jede starre Einengung ist, wie auch die Gondel unter dem Ballon leicht bewegt werden kann. Das Luftschiff des Majors Parseval, das bekanntlich viel kleiner ist, als dasjenige Zeppelins, hat durch die leichtere Bauart seines Ballonkörpers die Möglichkeit, stärkere Motoren in seine Gondel aufzunehmen als die Zeppeline, wodurch ihm eine Schnelligkeitskonkurrenz mit letzterem sehr wohl möglich ist.



Die Luftschiffe „Z. 3" und „Parseval" über Frankfurt a. M.

Ein Täßchen Kaffee.

Von Ed. Arendt. (Nachdr. verb.)

In verschiedenen Städten vergnügen sich die Kaffeehausbesitzer der geringen Steuer wegen, die auf den Kaffee gelegt wurde, den Preis der Tasse Kaffee um 5 ₰ zu erhöhen. Natürlich hat das Publikum sofort gegen diese Maßnahme sofort energisch protestiert, da nach der allgemeinen Ansicht erstens die Steuererhöhung absolut nicht einen derart hohen Aufschlag rechtfertigt, und zweitens wird an der Tasse Kaffee ohnedies reichlich verdient.

Wie das Kaffeetrinken eigentlich entstanden oder entdeckt worden ist, weiß man nicht. Es wird erzählt, daß der Vorsteher eines muhamedanischen Klosters zufällig bemerkt habe, wie die Ziegen, nachdem sie diese Frucht genossen, außerordentlich wachsam wurden und in der Nacht umherersprangen, und diese Beobachtung brachte ihn auf die Idee, die Früchte dazu zu benutzen, auch sich und seine Derwische mit denselben die Nacht hindurch wachsam zu erhalten, damit sie die Gebete im Tempel zu verrichten imstande wären.

Soviel ist jedenfalls sicher, daß das Kaffeetrinken erst in neuerer Zeit aufgekommen ist; die Schriftsteller der Griechen und Römer erwähnen nirgends einen derartigen Trank. Ein arabisches Manuskript in der Pariser Bibliothek, das am Ende des 16. Jahrhunderts von Abdalcader geschrieben ist, setzt den ersten allgemeineren Gebrauch des Kaffees in die Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Ursache dieser Verbreitung erzählt derselbe folgendermaßen: In Aden, einer Stadt an der Südküste von Arabien lebte ein Mufti, mit Namen Gemaledin; auf einer Reise nach Adjam am roten Meere hörte er von einigen seiner Landsleute, daß sie Kaffee tranken; als er heimgekommen war, fiel ihm ein, daß der Kaffee auch ihm vielleicht zuträglich sei. Der Versuch lehrte ihn, daß derselbe den Kopf leichter mache, und den Schlaf verhindere; er empfahl daher das Getränk seinen Derwischen, die Nachtwachen halten mußten. Diese fanden bald auch bei Tage Geschmack am Kaffee, der Trank wurde in Aden allgemein und allmählich auch in ganz Arabien. Indessen sollten der Verbreitung des Kaffeetrinkens doch noch verschiedene Schwierigkeiten in den Weg treten.

Im Anfang des 16. Jahrhunderts traf ein neuer Gouverneur von Mekka, der den Kaffee nicht kannte, als er die große Moschee besuchte, mehrere Derwisch in einem Winkel beim Kaffeetrinken an. Dies erbitterte ihn derart, daß er die Kaffeetrinker aus dem Tempel jagte und ein Konzil von Theologen, Gesetzeskundigen und anderen angesehenen Männern der Stadt berief, um den Kaffee zu verdammen. Auf diesem wurde lange hin und hergestritten, einer der Anwesenden brachte durch die Bemerkung, daß der Kaffee wie Wein berausche, die Versammlung zum Lachen und sich eine Tracht Stockprügel ein, weil er dadurch gestand, selbst von dem verbotenen Getränk gekostet zu haben. Schließlich, als das Konzil, wie so oft, nicht einig werden konnte, nahm es seine Zuflucht zu zwei persischen Aerzten, welche erklärten, das Kaffetrinken schade der Gesundheit. Hierauf wurde das Getränk vom Konzil verdammt und beschlossen, daß derjeige, der überführt werde, Kaffee getrunken zu haben, auf einem Esel reitend in der Stadt herumgeführt werden sollte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Verbot dauerte aber nicht lange; der Sultan selbst war es, der, da er ein starker Kaffeetrinker war und seine Gelehrten den Trank für unschädlich erklärten, dasselbe aufhob.

20 Jahre später fiel es wieder einem Zeloten in Kairo ein, auf das heftigste gegen den Genuß des Kaffees zu predigen; denjenigen, der Kaffee tränke, erklärte er für keinen guten Muselman. Auch gelang es ihm in der Tat, seine Zuhörer so zu begeistern, daß sie aus dem Tempel in die Kaffeehäuser stürzten, Tassen und Tische zerschlugen und die Gäste mißhandelten. Schon schien es, als wollte sich die Stadt in zwei Parteien spalten und die Kaffeetrinker mit der Faust ihren Trank gegen die Neuerer verteidigen, als der oberste Richter der Stadt die Gelehrten zusammen berief, um die Sache zu entscheiden. Als diese einstimmig die Unschädlichkeit und Nützlichkeit des Kaffees betont hatten, wurde das Getränk gestattet und die Versammlung selbst mit Kaffee traktiert.

Natürlich trugen diese Siege viel dazu bei, das Ansehen des Kaffees zu befestigen, und schon in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts verbreitete sich das Kaffeetrinken bis nach Aleppo und Damaskus. Am Ende dieses Jahrhunderts eröffneten zwei Privatleute in Konstantinopel ein Lokal mit bequemen Sophas, wo Kaffee getrunken und Schach gespielt wurde. Ein türkischer Dichter machte sogar ein Sonett zum Ruhm des Getränkes. Als aber in dieser Stadt die Anzahl der Kaffeehäuser schnell zunahm, begann die Geistlichkeit darüber zu klagen, daß man jene mehr als die Moscheen besuche. Dies hatte zur Folge, daß der Mufti erklärte, das Kaffeetrinken streite gegen den Koran, und sämtliche Kaffeehäuser schließen ließ. Ein neuer Mufti erklärte sich aber wieder für den Kaffee und letzterer wurde bald so allgemein beliebt, daß in den großen Häusern Bediente eigens dazu angestellt waren, Kaffee zu bereiten und servieren, daß die Kellner in den Kaffeelokalen, wie bei uns Trinkgeld, so dort Kaffeegeld bekamen, ja daß sogar ein türkisches Gesetz gebot, daß, wenn ein Mann seiner Frau Kaffee verweigerte, sie einen gesetzlichen Grund zur Scheidung habe.

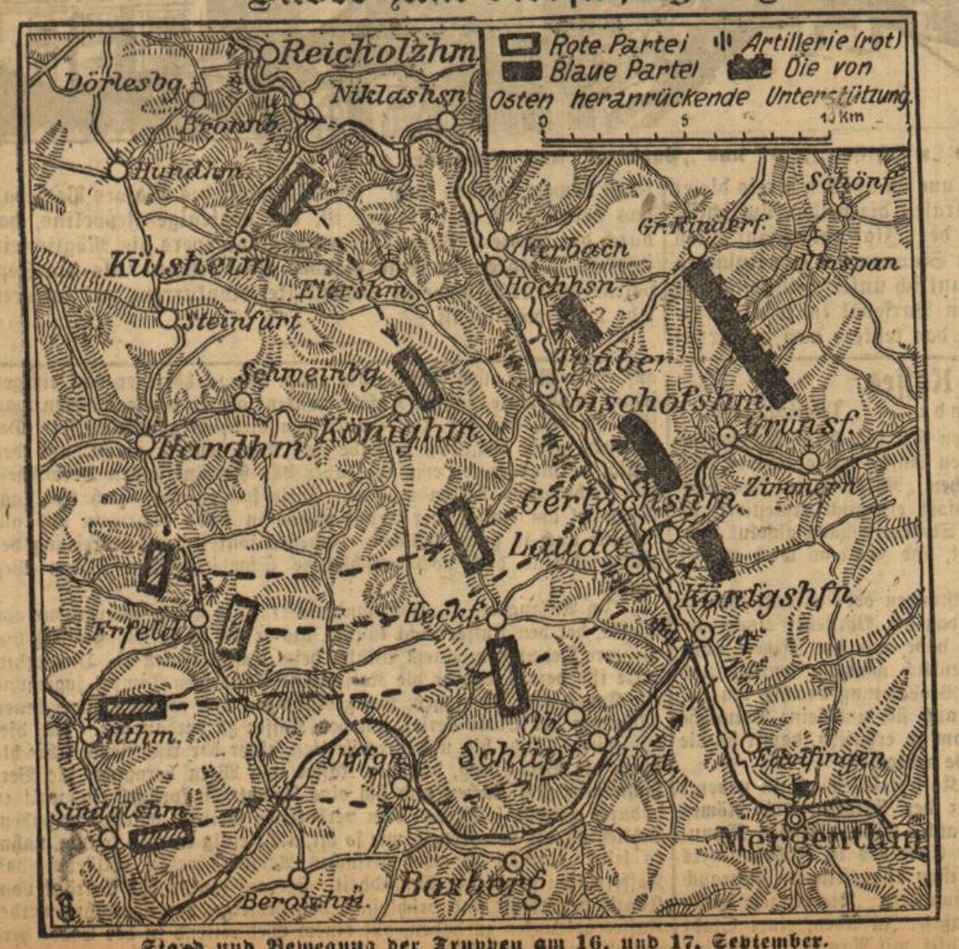
Im übrigen Europa hatte man vor der Mitte des 17. Jahrhunderts nur sehr spärlich Kenntnis vom Kaffee. Ein Botaniker in Padua, Prosper Alpin, der gegen das Ende des 16. Jahrhunderts eine Reise nach Aegypten gemacht hatte, erwähnt das Getränk als dort allgemein verbreitet, dagegen als unbekannt in Europa; in der zweiten Ausgabe wird der Kaffee als seltenes Heilmittel in Europa besprochen. Zuerst kam wohl der Kaffee nach Venedig. Wir besitzen nämlich einen Brief von Pietro della Valle von Konstantinopel aus dem Jahre 1615, in dem derselbe schreibt, er würde bei seiner Rückkehr nach Italien einigen Kaffee mitnehmen. 1660 brachten einige aus der Levante kommende Kaufleute Kaffeebohnen nach Marseille und zeigten sie dort als Seltenheit; 1671 wurde in dieser Stadt das erste Kaffeelokal eröffnet. Doch hatte gerade in Marseille der Kaffee noch einen schweren Kampf zu bestehen. Die Aerzte der Stadt wurden nämlich unruhig über die Verbreitung des Getränkes, da sie es für schädlich hielten; sie beschlossen daher, es zum Gegenstand einer öffentlichen Disputation zu machen und luden zu dem Zweck in einem Programm, das wie ein Kriegsmanifest klang, zum Kampfe nach dem Rathaus ein. Obwohl die Verteidiger des Kaffees sich teilweise sehr zweifelhafter Gründe für die Nützlichkeit des Trankes bedienten (sie führten z. B. als Beweis dafür, daß der Kaffee gut sei, an, daß Kaffee auf türkisch von heiße und aus dem „glücklichen" Arabien komme), gingen dieselben dennoch als Sieger aus dem Kampfe hervor.

Der erste, der Kaffee nach England brachte, war ebenfalls ein von Smyrna heimkehrender Kaufmann; er hatte sich ein griechisches Mädchen mitgenommen, welches ihm das Getränk bereiten sollte, dieses verheiratete sich mit einem Kutscher, und das Paar eröffnete das erste Kaffeehaus in London.

In Paris kam der Kaffee besonders in Gebrauch, nachdem der Gesandte des Sultans Muhamed IV. sich dort lange Zeit aufgehalten, und dem Hof das neue Getränk geboten hatte. 1672 wurde das erste Kaffeelokal daselbst eröffnet.

Der beständig steigende Gebrauch des Kaffees in Europa vermehrte die Produktion in Arabien und hatte außerdem die Verpflanzung des Baumes nach anderen Ländern zur Folge. Der holländische Gouverneur Hoorn ließ Kaffeebäume nach Batavia bringen; er sandte auch 1713 einige Bäume nach Amsterdam, und von diesen kam 1714 einer nach Paris. Hier zog man mehrere Pflanzen aus Samen und 1717 brachte Declieux eine derselben nach Martinique. Trotzdem die Ueberfahrt eine sehr langweilige war, und man Mangel an Wasser litt, kargte Declieux mit seinem Wasservorrat, um nur seinen jungen Baum wässern zu können. Der Erfolg belohnte die Anstrengung: von diesem einen Baum, sagt man, stammen alle Kaffeebäume Westindiens und Brasiliens ab, d. h. also, man verdankt den größten Teil der ungeheuren Kaffeemengen, die augenblicklich in Europa verbraucht werden, mittelbar einer einzigen Pflanze, die in einem botanischen Garten gezogen ward. Von Martinique verbreitete sich der Kaffeebaum bald nach Domingo, welches lange Zeit der Hauptplatz des amerikanischen Kaffeebaumes war und zu Neckers Zeit 76 Millionen Pfund ausführte, d. h. mehrere Male so viel als Arabien jemals ausgeführt hat. Durch den Negeraufstand wurden jedoch die Pflanzer größtenteils vertrieben und flüchteten sich nach Kuba, Jamaica und dem Festlande Amerikas. Später hat sich diesen Produktionsländern noch Brasilien angeschlossen.

Bilder zum diesjährigen Kaisermanöver.



Stand und Bewegung der Truppen am 16. und 17. September.

— Der Manöverlärm ist vorüber. Wie üblich haben die beiden feindlichen Armeen sich in den Siegesruhm geteilt, und das erlösende Hurra, mit dem die Mannschaften das Aufsteigen des Fesselballons begrüßten, der das Ende der Manöver signalisierte, ist wohl ein Beweis dafür gewesen, daß die Mannschaften alles hergegeben hatten, was in ihren Kräften stand. Unsere heutigen Bilder halten einige interessante Typen aus den Gefechten fest. Sie stammen von beiden Seiten, halten aber namentlich, was das Gefechtsbild anbelangt, Vorgänge bei der roten Armee fest, denn es handelt sich um das **Badische Infanterie-Regiment Nr. 142,** das der 29. Division des 14. Armeekorps angehört.

Der letzte Schlachttag des diesjährigen Kaisermanövers brachte den Entscheidungskampf zwischen den bereits sehr geschwächten blauen Truppen und deren Gegnern. Die Blauen beschlossen, in einer Stellung auf dem rechten Ufer der Tauber zwischen Werbach und Gerlachsheim noch einmal dem Feinde Widerstand zu leisten. Die nunmehr konzentrierten Kräfte der Roten standen in der Linie Heckfeld—Eppilingen.

Die Schlacht begann mit dem Angriff der 28. und 29. Division des roten 14. Armeekorps auf die 27. Division, die am linken Flügel der blauen Division stand und die Höhen bei Königshofen besetzt hatte. Die Höhen östlich von der Tauber wurden von der roten Artillerie beschossen, die von den westlichen Tauberhöhen aus die feindlichen Kanonen zum Schweigen brachte. Nun konnte die Infanterie des 14. Armeekorps zum Sturm auf die vom Feinde besetzten und befestigten Höhen übergehen.

Vom Kaisermanöver. Badische Infanterie im Feuergefecht

Dieser letzte Sturm spielte sich in den Weinbergen ab, die im Jahre 1866 der Schauplatz der Bruderschlacht bei Tauberbischofsheim gewesen waren. Um ¾9 Uhr trat das blaue 13. Armeekorps, verfolgt von den roten Truppen, den Rückzug an. Im Zentrum der Truppenstellung jedoch wogte der Kampf hin und her, sodaß schließlich bei Schluß des Manövers eine endgültige Entscheidung noch nicht erfolgt war. Die Entscheidung hätte erst der nächste Tag bringen können.

Allerlei.

M.p. **Das richtige Ende.** Vor dem Kriegsgericht steht ein Soldat, der als Posten einen wertvollen Hund mit dem Bajonett erstochen hatte, weil der Köter ihn angeblich schwer und schmerzhaft gebissen haben sollte. Nach ärztlichem Befund war der Biß nicht so schlimm. Wegen des Schadenersatzanspruches des Eigentümers ist es nun zu der militärischen Verhandlung gekommen. „Warum, mein Sohn", fragt der Vorsitzende den Mann, „haben Sie denn dem Hund nicht lieber eins mit dem Kolben versetzt, anstatt ihn gleich aufzuspießen?" „Der Hund . . . der Hund . . ." fing der Angeklagte an zu stottern. — „Na, heraus mit der Sprache, junger Freund! Sie sollen sich ja hier verteidigen", mahnte milde der Richter. „Der Hund hat mich ja auch nicht mit dem Schwanz gebissen, Herr Major", platzte der Missetäter heraus. Und für Minuten war's mit der Würde des Gerichts schlecht bestellt.

M.p. **Uralte Soldaten.** Einer der ältesten Soldaten der Welt, der **englische Oberstleutnant John Bower,** hat unlängst sein **hundertstes Lebensjahr** vollendet. Vor siebzig Jahren war der damalige Hauptmann Bower in Südafrika stationiert und versuchte aufgrund seiner dortigen Erfahrungen den Gedanken einer „berittenen Infanterie" in die britische Armee zu verpflanzen. Seine erste irreguläre Schöpfung dieser Art, die Oxxford leichte Reiterei (light horse), hat allerdings nicht lange bestanden, doch sah später der über Neunzigjährige seine Idee während des Burenkrieges ihre bekannten Erfolge feiern. — Ein anderer Zentenarsoldat ist Hauptmann **Goddard E. Diamond,** ein geborener Neuengländer, der sogar **113 Jahre** auf dem Rücken hat und als pensionierter Offizier der amerikanischen Unionsarmee (von 1861 bis 1864) in Oakland, Kalifornien, in bester Gesundheit lebt. Ehe der Kongreß dem alten Herrn eine ausreichende Versorgung votiert hatte, mußte sich der Exkapitän schlecht und recht durchs Leben schlagen. Mit 86 Jahren war er — Straßenbahnführer in St. Louis und verlos seinen Posten nur dadurch, daß ein sensationslüsterner Reporter über den arbeitswilligen Veteranen eine gar rührselige Geschichte schrieb. Die Direktion wollte dann nicht länger „die Sicherheit ihrer Passagiere einem Greis anvertrauen". Ueber seine Lebensweise erzählt der Patriarchsoldat selbst, daß er jetzt eigentlich nie Fleisch, sehr selten Fisch äße und außer gelegentlichem Eiergenuß Vegetarianer sei. Bei einer Körpergröße von 5 Fuß 7 Zoll wog Hauptmann Diamond mit 93 Jahren und bei einer Fleischdiät volle 225 Pfund. In dem warmen kalifornischen Klima wäre er alsdann ein Früchteesser geworden und befände sich jetzt, mit 160 Pfund Körpergewicht, ausgezeichnet. Antialkoholist ist er angeblich ebenso immer gewesen, wie er nie geraucht oder Tabak gekaut haben will. Der ganze Mann sieht — seine Jahre in Ehren — ein wenig nach einem Reklameobjekt für die Yankee-Temperenzler aus.

— **Wieviel kostet eine Zeppelinsche Dauerfahrt?** Die Kosten setzen sich zusammen aus dem Verlust an Wasserstoffgas, dem Verbrauch von Benzin und von Oel für die Motoren. Da das Luftschiff mit Schnellzugsgeschwindigkeit durch die Lüfte saust, falls nicht starker Gegenwind herrscht, und die Motore eine recht erkleckliche Anzahl von Pferdekräften leisten, so kann man sich schon denken, daß die Kosten nicht gering sein werden. Ein richtiges Bild kann man sich aber wohl schwerlich machen. Zunächst muß hervorgehoben werden, daß jede größere Fahrt in normaler Höhe durchschnittlich **1000 Kubikmeter Wasserstoffgas verzehrt.** Daher die Notwendigkeit des „Nachfüllens" unter besonderen Umständen. Ein Kubikmeter Wasserstoffgas kostet 25 ₰. Eine einzige Dauerfahrt kostet also allein 250 ℳ an Gasverlust. Die ganze Füllung aller Ballons im Luftschiff natürlich weit mehr. Der Benzinverbrauch beläuft sich auf **120 Kilo** in der **Stunde.** Das Kilo kostet 20 ₰, somit kostet das stündlich verbrauchte Benzin 25 ℳ, und eine Dauerfahrt von 30 Stunden verursacht eine

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

Submission.

Für die Zeit vom 1. November 1909 bis Ende Oktober 1910 soll die Lieferung von Küchenbedürfnissen und zwar getrennt:
a) für Kartoffeln (magnum bonum),
b) für Viktualien,
c) „ Grünzeugwaren,
d) „ Backwaren,
e) „ Milch,
freihändig vergeben werden.

Gleichzeitig sind Küchenabfälle als: Knochen, Spülicht usw. an den Meistbietenden zu vergeben. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Küchenbedürfnissen" sind versiegelt bis **8. Oktober 1909, 9 Uhr vormittags,** auf dem Geschäftszimmer der Kassenverwaltung 1./25 einzureichen, evtl. Proben beizufügen. Lieferungsbedingungen liegen ebenda zur Einsicht aus. 8433a

Rastatt, den 21. Sept. 1909.
Die Küchenverwaltung des I. Bat. Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25.

Pferdeversteigerung.

Montag den 27. Sept. ds. Js., nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach mehrere ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 8289a.2.2

Badisches Trainbataillon Nr. 14.

Kühe- u. Pferde-Versteigerung.

Wir versteigern am **Dienstag den 28. Septbr., mittags 12 Uhr:**

12 sehr gute **Milchkühe,** schweren und mittleren Schlages; darunter einige zum Schlachten geeignete Tiere; außerdem:

10 junge Pferde für Chaisen u. Schwerfuhrwerk.

Besichtigung kann vorher erfolgen. 8500a

Goeringers Mineral- und Moorbad Rippolds-Au,
Akt.-Ges., **Bad Rippolds-Au.**

Schuhmacher-Werkstatt

Herren-Sohl u. Fleck Mk. 2.80
Damen-Sohl u. Fleck „ 2.—
Kinder-Sohl u. Fleck nach Größe.

K. Gröhbühl, B33910
Sedanstr. 3, Mühlburg.

2 Fabrikanten (Freunde), vermögend, 30 Jahre, denen am Platze passende Gelegenheit fehlt, suchen mit häuslich erzogenen, vermögend. Damen (junge Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen), in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer

Neigungs-Heirat.

Vermittler verbeten, dagegen Anbahnung von Eltern oder Verwandten erwünscht. Volle Diskretion Ehrensache.

Offerten unter Nr. 8387a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden.

Feuilleton-Mitarbeiter

gesucht. Zuschr. mit unveröffentl. **Probearbeiten** (insb. Novell., Skizz. 2c.) unt. **F. K. 4730** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 13694

Gesangverein, 50 Jahre bestehend, Bahnlinie Karlsruhe-Rastatt, sucht

tüchtig. Dirigenten,

der in gleicher Eigenschaft mit Erfolg schon tätig war.

Gefl. Anträge unter Angabe des Honorars an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr 8471a.

Jüngerem, tüchtigen

Verkäufer,

Kaufmann, mit gut. Empfehlungen u. Zeugnissen, bietet sich

selbständige Stellung

durch Uebernahme der Vertretung einer leistungsfähigen Zigarettenfabrik gegen festes Taggeld u. Provision für den Platz und Umgebung. Angebote unter „Fleiß" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 8479a.2.2

Vertreter

gesucht für

Friedrichsdorfer Zwieback.

Offerten von eingeführten Herren der Lebensmittelbranche mit Referenzen an 8509a

Rademanns Nährmittelfabrik, Frankfurt a. M.

5 Mark u. mehr tägl. durch leichte Arbeit im Hause. **L. Blasl,** Adressenverlag, Osnabrück Nr. 48. 8401a2.2

Wer Stellung sucht,

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76.** 5637a*

Gesucht zum sofortigen Eintritt durchaus tüchtige und flotte

Stenotypistin,

die an intensives Arbeiten gewöhnt ist. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin 2c. erbeten an die 13573.2.2

Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe,
Siemensstraße 1.

Suche für mein Kolonialwaren-2c.-Geschäft

Fräulein

für Kasse u. Bücher pr. 1. Oktober. Off. m. Zeugnis u. Bild unt. 13614 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

In ein **Atelier für Reformkleidung** (Heidelberg) wird

erste Kraft

oder **Direktrice** zu baldigem Eintritt **gesucht.** 3.1

Offerten m. Zeugn. u. Phot. unter Nr. 8529a an die Expedition der „Bad. Presse".

Verkäuferin

aus der **Kurzwarenbranche** per **sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. 13651 an die Exped. der „Bad. Presse".

Besseres 13672.2.2

Lehrmädchen

geg. sofort. Vergütung gesucht.
Otto Freundlieb,
vormals E. Dahlemann,
Spezial-Sporthaus,
Kaiserstr. 185.

Für ein besseres **Kamm-, Bürstenwaren- u. Toilette-Artikel-Gesch.** in Karlsruhe wird ein

Lehrmädchen gesucht.

Offerten unter Nr. B34423 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

:: I. Schlosser ::

für Bau, Gitter, Kunstschmiede, Maschinenreparaturen auf dauernd **sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. 8457a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen noch 3—4 tüchtige, selbständige 8526a.2.1

Heizungsmonteure

zum sofortigen Eintritt. Offerten erb. **Heckel & Nonweiler, Saarbrücken.**

Ein Junge, 13507 3.2

der Lust hat, **Gärtnerei** z. erlernen, kann sogl. oder später eintreten bei

G. Hummel & Sohn,
Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 93.

Ein durchaus erfahrenes

Kinderfräulein

aus guter Familie, im Haushalt bewandert (auch Kindergärtnerin) mit **guten Zeugnissen** zu zwei Knaben (6 und 3 Jahre) **sof. ges.** Off. mit Gehaltsanspr. an Frau **Dr. Nowak, Lahr** i. Baden. 8511a

2 Zimmermädchen
1 Mädchen f. Weißzeug,
1 Hausmädchen,
1 Spülmädchen,

in gute, dauernde Stelle bei hohem Lohn **gesucht.** 8528a.3.1

Schwarzwaldheim Schömberg
bei **Wildbad.**

Zimmermädchen-Gesuch!

Auf 1. Okt. wird für eine kleine Familie ein Zimmermädchen gesucht, das gut bügeln und schneidern kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 13557 an die Exp. d. „Bad. Pr.".

Köchin und Zimmermädchen per sofort oder 1. Oktober **gesucht.** B33926.3.3 **Ritterstraße 5,** 3. St.

Ein tüchtiges, in der bürgerlichen Küche durchaus erfahrenes Mädchen findet auf 1. Oktober d. Js. Stelle als

Köchin

im Genesungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden.

Meldungen bei der Vorsteherin des Genesungsheims in Baden oder bei der Verwaltung des städt. Krankenhauses in Karlsruhe. 13650

Haushälterin gesucht

zum Imstandhalten einer 5 Zimmerwohnung von einem Beamten, der mittags auswärts ist.

Angebote mit beigelegten Zeugnissen unter Nr. 13517 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Lebensstellung!

Einem wirklich intelligenten, strebsamen Kaufmann, der bereit ist, alles in seinen Kräften stehende zu tun um sich eine

selbständige Position m. großem Einkommen

zu verschaffen, bieten wir hierzu Gelegenheit durch Uebernahme unserer General-Vertretung.

Es handelt sich um einen **erstklassigen** Artikel, m. d. beispiellose Erfolge erzielt worden sind, der bei den größten Firmen, Industriellen, Banken, Behörden 2c. eingeführt ist u. worüber dieselben sich einstimmig überaus lobend ausgesprochen haben. Es kommt als Vertreter nur eine Persönlichkeit in Frage, die über ca. 6—8 Mille Barkapital verfügt u. deren Solvenz u. Referenzen ü. jeden Zweifel erhaben sind. 8482a

Offerten mit ausführl. Angaben erbeten unter **J. S. 6623** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine süddeutsche, leistungsfähige Möbelfabrik,

welche als Spezialität Schlaf- und Speisezimmer, nur erstklassige Arbeit, fabriziert, **sucht einen branchekundigen, in besseren Häusern gut eingeführten Vertreter für Baden** gegen Provision. Gefl. Offerten sub **W. 99** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 8505a.2.1

Mehrere tüchtige Herren

unbescholten, nicht unter 21 Jahre alt, erhalten feste Anstellung. Nach kurzer Probezeit Wochen- oder Monatssalär. Intelligenter Arbeiter oder Handwerker findet ebenfalls Berücksichtigung. Man wende sich **sofort** unter Nr. 8272a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Hilfsarbeiterin für Buchbinderei,

welche schon als solche längere Zeit tätig war, bei guter Bezahlung sofort gesucht. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse".

Haushälterin

in mittl. Jahren ges. z. 15. Okt. d. J. zu einzeln. Herrn (Apotheke nahe Bruchsal). Selbstst. Führung von Haush. und Küche Bedingung. Off. mit Gehaltsansprüch. u. Nr. 8495a an die Exp. der „Bad. Pr."

Wegen Erkrankung des Mädchens suche auf 1. Oktober braves, williges

Mädchen

für sämtl. Hausarbeiten. 13722
Zu erfrag. **Markgrafenstr. 32, II.**

Auf 1. Oktober gesucht

2 anständ., junge **Mädchen,** welche bei den Eltern wohnen können.

van Houtens Cacao-Stube,
2.2 **Kaiserstraße 187.** B33828

Ein durchaus sauberes u. ordentl.

Mädchen

(nicht über 18 Jahre), **findet** bei guter Familie (3 Personen) angenehme **Stelle.** 13669.2.2

Schumannstr. 6, 2. Stock.

Ein einfach. williges **Mädchen,** häuslich. Arbeiten erfahren, **findet** per 1. Okt. bei guter Behandl. Stelle. B34020.2.2
Näh. **Kaiser-Allee 65,** im Laden

Gesucht zum 1. Oktober

ein in Küche und Hausarbeit bewandertes **Mädchen** zu kleiner Familie und hohem Lohne. 6.6
B33205 **Gutschstr. 1,** 1. St.

Gesucht

tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Zimmerarbeit und bügeln versteht, große Wäsche außer Haus, zu 3 Damen. Vorzustellen 1—5. Eintritt nach Uebereinkunft. 13543* **Melanchthonstr. 3,** IV. lks.

Braves, evangelisches

Mädchen

gesucht, das schon in feinem Haus gedient hat, selbständig gut **kochen** kann und die **Hausarbeiten** besorgt, zu zwei Damen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. bei Frl. **Nödel,** Redtenbacherstraße 12, Karlsruhe. B34072

Gesucht

sofort oder später ein gut empfohl. **Mädchen,** selbständig in Küche und Hausarb. B34274.3.2
Hirschstraße 61, 3. St.

Braves, zuverlässiges Mädchen wird für Kinder u. Hausarbeit sofort gesucht. B34155
Bahnhofstraße 50, Vorderh., 1. St.

Ein fleißiges, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen **sucht** für Küche und Haus zum 1. Okt. oder später Frau Professor Haßler, **Eisenlohrstraße 10a,** II. B34152

Auf 1. Oktober tücht. **Mädchen** gesucht, das kocht und Hausarbeit versteht. B34314.3.2
Reg.-Baumeister Nöldeke.
Ettlingerstraße 53, III.

Mädchen,

das kochen und Hausarbeit verrichten kann, findet in kleiner Familie bei guter Bezahlung per 1. Oktober Stellung bei 13717
Braun, Roonstraße 21, 2. Stock.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. 5235a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Ordentl. u. zuverlässige Monatsfrau gesucht.
B34410 Nelkenstraße 1, 3. Stock.

Fleiß. **Frau** oder **Mädchen** für einige Stunden des Tages per sofort **gesucht.** B34135
Sophienstr. 152, part., links.

Ein sauberes, der Schule entlass. **Mädchen** für einige Stunden nachmittags **gesucht.** Näheres B34432 **Hirschstraße 79,** 4. St.

Putzfrau,

reinlich und fleißig für Samstag vormittags **gesucht.** B34444
Welhienstraße 28, III., rechts.

Büglerinnen

sucht für dauernd

Dampfwaschanstalt Schorpp,
13334 Westendstr. 29b. 3.3

Büglerin, auch Frau, auf 2—3 Tage Ende der Woche **gesucht.**
B34174 **Philippstraße 5,** IV.

Falzerin, tüchtige, findet **Beschäftigung.**
Wilh. Streb, Buchbindermeister,
B34411 Zähringerstr. 46.

Stellen suchen

Junger, gebdt. Mann,

Zeichner,

wünscht in einem Atelier oder Bureau entsprechende Verwendung gegen Volontärgehalt oder auch Familienanschluß. Offerten unter Nr. 8520a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Erfahr. Buchhalter

sucht Beschäftigung für halbe Tage oder stundenweise. Gefl. Offerten unter Nr. B33865 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

Herrschaftsdiener

sucht Stellung bis 1. Oktober; übernehme auch ein. andern Vertrauensposten. Offerten erbeten an
Hermann Bothner, Pforzheim,
B34305 Hohlstraße 12. 2.2

Aerztlich geprüfter 13693

Krankenpfleger,

tüchtig im Wirtschaftsbetrieb, 25 Jahre alt, evangelisch, mit besten Zeugnissen, **sucht** sofort od. später Stellung. Gefl. Offert. unt. **F. K. 4731** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Suche für meine Tochter, 22 J., im Weißnähen erfahren,

Stellung

in Geschäftsatelier oder bei Weißnäherin als Gehilfin.

Offerten unter Nr. B34316 an die Exped. der „Bad. Presse".

Büglerin sucht Stellung per sofort in Hotel od. gr. Haush. Auch sucht Mädchen, welches bügeln u. nähen kann, Stellung als **Zimmermädchen.** B34267

Offert. erbeten **Durlach,** hauptpostlagernd, unter E. H.

Ein fleißiges zuverlässiges **Mädchen,** das nähen u. bügeln kann, **sucht** per 1. od. 15. Okt. d. J. Stelle als **bess. Kinder- od. Zimmermädchen.** Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten unter Nr. B34435 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Witwe

besseren Standes **sucht Stelle** als **Haushälterin** zu alleinsteh. Herrn oder sonstigen **Vertrauensposten.** Off. u. **F. F. 4643** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 8506a

Ein fleißiges Mädchen

aus besserer Familie, 18 Jahre alt, **sucht Stelle** auf 1. Okt. d. Js., wo es das Kochen erlernen kann.

Offerten unt. Nr. B34436 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zwei Mädchen

aus guter Familie, 20 u. 24 J. alt, die kochen, nähen u. bügeln gelernt haben, sowie die Haushaltung verstehen, **suchen gute Stellen in gutem Privathaus** oder **als Beiköchinnen in Hotels.** Eintritt könnte am 15. Oktober resp. 1. November erfolgen. Gefl. Offerten unt. **D. 3492** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 13718

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612

Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

3 Zimmer-Wohnung

mit üblichem Zubehör, Kloset im Abschluß, per 1. Okt. **zu vermieten.**
12570* **Haizingerstraße 10,** 2. Stock rechts.

3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B33552
Näh. **Augartenstraße 27,** I.

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. 12714*

In nächster Nähe des Beiertheimer Wäldchens ist eine schöne

2 Zimmerwohnung

mit fr. Aussicht im 2. Stock, Glasverschluß u. Keller auf 1. Oktober oder später an eine kl., ruhige Familie um den Preis von 230 Mk. zu vermieten. Offerten unter Nr. B34433 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Großes, helles Zimmer mit Alkoven, Küche, Keller u. Speicherkammer zu vermieten auf 1. Okt. Zu erfragen **Markgrafenstr. 36,** Vorderhaus, 2. St. B34431

Boeckhstr. 22 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bade- u. Mansardenzimmer per 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B34417

Durlacher Allee 45 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. B33581.6.3

Markgrafenstr. 3 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. im 2. St. B34428

Lessingstraße 26 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche mit Gas, und Keller auf Oktober zu vermieten. B33931 Näheres im 3. Stock.

Liebensteinstr. 1, Ecke Morgenstr., 2. Stock, ist eine schöne, sonnige **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St., lks. B33986.3.2

Luisenstraße 39 ist im 1. Stock schöne **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. billig zu verm. B33964

Scheffelstr. 62, 1. St., ist ein Zimmer, Küche mit Glasveranda sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B34272

Uhlandstr. 15, 3. St., Vorderh., ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Anzusehen von 9—5 Uhr. Näh. Uhlandstr. 15, Vdh pt. B34137

Welhienstr. 34, part., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Garten u. Balkon sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. B33531.6.6

Wilhelmstraße 21 ist eine schöne **Wohnung** im Seitenbau von 3 Zimmern auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B34169

Ettlingen.
Schöllbronnerstraße 28 ist eine **schöne Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde, 2 Kellern, Veranda, Gartenanteil nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen bei 13697.3.1
P. Heberling, Karlsruhe,
Götheistr. 37. Telephon 2325.

Zwei ungenierte schön möbliert.

Wohn- u. Schlafzimmer

sofort für 35 ℳ p. Monat zu vermieten. Bess. Herr od. Dame sow. Beamte bevorzugt. B33662
Waldstraße 37, IV.

Möbl. Zimmer

mit Pension in feinem Hause per sofort zu vermieten.
Viktoriastraße Nr. 18, 2. St. (Weststadt). B33996.3.2

Schön möbliertes Zimmer

an einen besseren Herrn in gutem Hause zu vermieten. B34163.3.2
Zirkel 34, parterre.

Schön möbl. Parterrezimmer

sofort zu vermieten. B33914.3.2
Kurvenstraße 4, part., rechts.

Ein hübsch **möbl. Zimmer,** freie Lage, Nähe Hpbf. u. Rgbf. in Eisenb.-Fam. z. verm., sof. od. sp. B33763.4.4 **Winterstraße 7.**

Gut möbl. **Zimmer** mit Pension in ruh., sonn. Lage (Lydellplatz) an solid. Herrn abzugeben. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B34265.

Ein einfaches **Zimmer** mit Pension an sol. Fräulein zu vermiet. Näh. **Friedrichspl. 7, 4. St.** B34427

In der Nähe des Hauptbahnhofes sind **2 möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B34451
Zu erfrag. **Steinstraße 6,** II.

Adlerstraße 45, 2 Trepp., ist gut möbliertes **Zimmer** per 1. Okt. zu vermieten. B34434

Douglasstr. 8, III., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** an bess. soliden Herrn zu vermieten. B34467

Draisstr. 17, part., ist gut möbl. **Zimmer** in ruhigem Hause zu vermieten. B33972.2.2

Friedrichspl. 9, 1 Tr. hoch, rechts, Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. B34069

Gartenstraße 58, IV., rechts, ist einfach möbl. **Zimmer** sofort bill. zu vermieten. B34443

Herrenstr. 40, 2. St., ist ein schönes groß. **Zimmer** an 2 Herr. auf 1. Okt. zu vermiet. B34125

Kaiserallee 21, IV., gut möbliert., zweifenstriges **Zimmer** zu vermieten. B33992

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbl., großes, zweifenstr. **Zimmer** mit Balkon, ohne bis-à-bis, an sol. Herrn zu verm. B33822

Kaiserstraße 133, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. B34424

Kaiserstraße 133, 2. Stock, sind zwei schön und gut möblierte **Zimmer** für 1 oder 2 Herren billig zu vermiet. B34426

Kaiserstr. 172, 3 Trepp., möbl. **Zimmer** zu vermieten. B34159

Kronenstr. 60, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** an solid. Arbeiter sof. od. bis 1. Okt. zu verm. B34134

Leopoldstr. 14, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang u. guter Pension für sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B34075

Ritterstr. 14 sind 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, mit oder ohne Pension auf 1. Okt. zu vermieten. Bad im Hause. B34221 2.2

Werderstraße 55, 2. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** auf sofort od. später billig zu verm. B34468

Werderstr. 58, 3. Stock, ist bei kinderlosem Ehepaar ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B34469

Werderstr. 100, 3. St. l., **Mansarde** zu vermieten. B34412

Miet-Gesuche.

Gesucht

sehr schön möbl. **Zimmer,** ungeniert, mit separ. Eingang, im Mittelpunkt der Stadt auf sofort. Offerten mit Preisangabe an die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 12979.

Junger Kaufmann sucht für 1. Oktober ein frdl. möbl. **Zimmer,** mögl. in der Nähe v. Mühlburgertor. Gefl. Offert. unt. Nr. 8483a an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Suche 1. Okt. einf., möbl., saub. Zimmer, Preis m. Kaffee 17—20 Mk. Nähe Friedrichsplatz bevorz. Offert. m. Preis a. d. Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B34454.

Unmöbl. Zimmer mit separ. Eingang auf 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B33976 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ingenieur-Akademie
Wismar a. d. Ostsee.

Polytechnikum mit Abteilungen für **Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.** Ehemalige Fachschüler finden Aufnahme. Ing.-Hauptprüfung unt. dem Vorsitz eines Prüfungs-Kommissärs. (Ober-Baurat). Beginn d. Winter-Semest. 27. Okt. Vorkursus 1. Oktob. Anmeldungen täglich. 8487a2.1

Prospekte und Auskunft d. d. **Sekretariat.**

Todtmoos, bad. Schwarzwald. 820 m über dem Meer. Stat. Wehr (Strecke Basel-Schopfh.-Säckingen) **Klimatischer Luftkurort.**

Hotel Bellevue, gut eingerichtetes Haus.

Isoliert, geschützte Lage, direkt am Walde, von herrlichen Parkanlagen umgeben. Elektrisches Licht, Zentralheizung, Bäder im Hause. Besonders zu empfehlen für Erholungsbedürftige. Zimmer mit Pension von 5 Mk. an. Das ganze Jahr geöffnet. (7888a.15.3) Besitzer: **Schnurr & Degler.**

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.

Ständig grösstes Lager

eleganter Damenhüte

in jeder Preislage. 6532*

I. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger.

Uebernimmt die **Vertilgung von Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.**

Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10400a

Aeltestes, größtes und renommiertestes Spezialgeschäft in Süddeutschland,

in **Mannheim: Collinistraße 10.** Telephon 2318.

in **Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV.** Telephon 1548.

Unübertroffene patentierte Apparate. Beispielloser Erfolg!

13413.5.2 Spezialität:

Herren-Hemden nach Mass

in farbig und weiss.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung,

in den neuesten Dessin und Stoffen

Percal, Zephyr, Waschseide, Oxford, Ventilation, Panama.

Grosse Auswahl in Einsätzen.

Adolf Honsel

Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Zum bevorstehend. Umzug

besorgen wir

die Installation u. den Transport

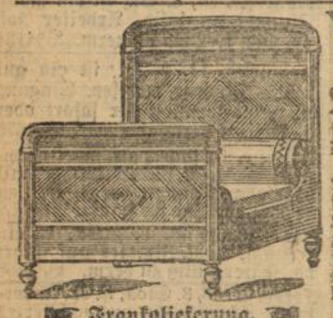
von **Beleuchtungskörpern** für **Gas** und **Elektrisch** 13681* sowie

Badeeinrichtungen

bei sofortiger Bedienung.

Telephon 70.

Emil Schmidt & Cons., Kaiserstrasse 209.



Vorsicht

ist bei Einkäufen von

Möbel- und Polsterwaren

sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden.

Durch größere Kassaeinkäufe und Ausnützung aller Vorteile beim Einkauf sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft nur erstklassige Fabrikate zu bieten und die Preise so niedrig zu stellen, daß solches bei gleich guter Qualität von keiner Konkurrenz unterboten werden kann. 12649.10.4

Viele Anerkennungsschreiben.

Frankolieferung.

Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99. — Telephon 1722. —

In grossen Dosen à 20 Pfg. überall erhältlich.

Globin bester Schuhputz

Allein. Fabr.: Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig. 2104a.33

An vorzügl. **Privat-Mittagstisch** können noch einige bessere Herren teilnehmen. Wo sagt u. Nr. B33704 die Exped. der „Bad. Presse". 5.3

Gebrauchte **Bücher,** sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets zu guten Preisen 8186a.30.2

Buchhandlung von **Johannes Trube, Offenburg** (Baden).

Die neuesten und 13384 6.3 elegantesten Formen und Farben obiger Marke sind eingetroffen.

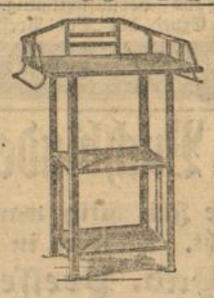
Adolf Lindenlaub,

Hut- und Mützen-Magazin,

Kaiserstrasse 191.

Rabattmarken.

NB. Beachten Sie meine Schaufenster.



Waschtische
Doktorwaschtische
Bureau-Waschtische
Waschgestelle
Kinderwaschtische
Zimmerklosetts (geruchlos) 13542.4.2
Bidets in Holz und Eisen

Grösste Auswahl, billigste Preise bei

Otto Büttner

Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstr.

Rabattmarken

Eingetroffen:

ganze und halbe, gelbe, neue Riesen-Victoria-Erbsen,
neue Heller-Linsen,
neue ungar. Perl-Bohnen,
neues Delikatess-Sauerkraut,
neue Salz- und Essiggurken,
neue Bismarck-Heringe,
neue holl. Voll-Heringe, Matjes-Heringe,
neue Gemüse- und Früchte-Konserven,

Kaviar,

Oelsardinen, Kronenhummer

bei 13200.5.3

W. Erb, am Lidellplatz.

Telephon 495.

Herde, Oefen, Gasherde, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel

kauft man immer noch am besten und billigsten bei

Ernst Marx

10.2 Luisenstraße 45. 13409

Adlerstraße 32, 3. Stock, empfiehlt guten bürgerlichen **Privat-Mittag- und Abendtisch.** B34397

Samstag bleiben unsere Geschäftsräume **bis 6 Uhr abends**

geschlossen.

Herm. Tietz. 13705

Gestrickte

Herren-Westen

in aparten Dessins zu mässigsten Preisen bei

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153. 13603

Büsscher & Hoffmann m. b. H.

Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr.

Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik.

Spezialitäten:

Grundwasserisolierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann.

Verbesserte Holzzementdächer.

Vertretung und Niederlage von **Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P.** für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwickelung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.2

Höchster und permanenter **Lüftungseffekt** bei jeder Witterung.

Drei Tropfen Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall 1816 spiegelblank 27.21

in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig

Ueberall zu haben.

Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Vertreter gesucht.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 724

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 12503 6 4

Blaufelchen! Blaufelchen!

Von heute begonnenem **Massenfang** empfehle 13706.2.2

lebendfrische Blaufelchen äußerst billig.

Franz Viefeld, Hoflieferant

C. G. Frey Nachf.

Markgrafenstr. 45 und auf dem Markt.

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch

anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch

Schleimmilch

vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,

sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,

Edelmilch,

Diabetikermilch, Kefir,

Türk. Joghurt

vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,

Kaffeesahne, Schlagsahne etc.

10340 liefert die 12.12

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt

von **Dr. C. Sandel,**

Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.

Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Zu verkaufen oder zu vermieten:

1 gut gehende, neue Gastwirtschaft mit großem Bier- und Weinverbrauch,
ca. 5 Morgen Weinberge,
5 Dioritsteinbrüche, enthaltend bestes Deckmaterial für Straßen,
ca. 50 Morgen Wald, 3.1
ca. 15 Morgen Ackerland,
ca. 5 Morgen Wiesen,

1 Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung.

Zu erfragen unter Nr. 8484a in der Exp. der „Bad. Presse".

Kind

wird in gute Pflege genommen. Zu erfragen unt. Nr. B34418 in der Exped. der „Bad. Presse".

---

2 tür. Spiegelschrank, Vertiko

Divan, Buffet, Schreib-Tisch billig zu verkaufen. B33949.2.2

Akademiestraße 49, part.

Gold und Silber

wird zu den höchsten Preisen angekauft. 12973*

Rüppurrerstraße 25, Hths. 1. St.